

Verantwortlich für die Hebräen: S. Hähnerl, Reichenspergerstr. 4. u.
der K. Schellenberg, Wien, Post-Rathhaus in Wien.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 99. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 28. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.

Redigirt von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellengabe gestattet.)

Fritze ist d'ran schuld.

Ein Schwanck von A. Koeniger.

Sitze ich da hinter den schlichtgeputzten Fensterscheiben des Café „Stöpsling“ beim Mokkaschlurp, passe gemütlich Ringel und denke an gar nichts. Warum auch nicht? Links am Seitentisch trommeln ein paar „Zaheldrescher“ unter obligatem Gezänk und Gestänk bei einem Glas Brunnwasser eben das dritte Partiedutzend herunter, während in der Nische drüben fünf bebrillte Schachmeister sich über den Würdebegriff der ertauhten Landesversammlung zu Wolkenkuckuckheim absetzen und dazu mit Berückwuth Antimonopol-Cigarren schmökern. Ein chrlisches „Gott sei's gedankt!“ entragt sich daher meinem Thorax, als ich draussen meinen „mächtigen“ (183 cm) Freund Jonathan erblicke, der von der Wiesenstrasse her hünenhaften Schritts auf's Café losackert, um, dort angekommen, an Stelle mündlicher Begrüssung durch Zerknirschung der rechten „Oberflasse“ mein selig Ende mir so recht erquicklich vor Augen zu rücken. Dann: „Kellner, ein Schachbrett!“ Und zu mir: „Um ein Zwanzigerlein?“ „El freilich! (Wir spielen nämlich zu Gunsten der Nürnberger Kongresses jede Partie um eine Kleinigkeit.)“ Links oder rechts?“ Er drauf: „Links!“ Gemäss dem der geistvollen Sentenz:

„Nimm in die rechte Hand wohl einen weisen Stein, So wirst du immer stets gewiss am Zuge sein!“ nennt mein Jonathan natürlich das „schwärzliche Gefieder“ sein Eigen. So legen wir los. — Es mochten wohl zwei Stunden verlossen sein — ich hatte bereits die „Cochinchina“ „verdunstet“ lassen, um mich aus einer Sackgasse zu retten und mir wenigstens das Remis zu sichern — als mein interner „Kauerrack“ mit einem Male in gar seltsamem Geplöcke zu rumoren anhebt. „Aha, der Despot muckt auf“, murle ich. „Heda, Fritze: Wo steckt denn der „Knopf“? Fritze, Kellner!“ Kein Fritze erscheint auf der Bildfläche. „Holla! Bedienung, Wirtschaft! Flasche Bier!“ Und zur Bekräftigung meiner Citation nehme ich einen noch am Bret befindlichen Stein meines Hoorlagers beim „Grips“ und tipple damit energisch auf dessen Standfeld los — leider zu meinem Schaden; denn plötzlich versetzt Jonathan die tiefquart-durchpflögte Visage zu wahrhaft diabolischem Grinsen und mit einem einzigen: „Der Stein zieht!“ reist er mich — erschrecken Sie nicht, adorable Leserinnen! — reist er mich aus dem schönen Traum romantischen Geborgenseins. Da ich nun meinen „Minekwitz“ genau im Kopfe habe“) (Weiss erzwingt nach Zurücknahme eines Zuges das Remis.)



*) Das ist besser, als mich nur in der Tasche! Der Herausgeber.

sonst auch wusste, was in dem Falle thun, spielte ich nach „ABC“ 2. Aufl. pag. 29, § 5) in 11 Namen den touchirten Stein und versenkte gleichzeitig unter Odem Geschmuzzel Jonathans das erschöpfte Zwanzigerlein in die Tiefen der „Kongressbüchse“.

Dass ich Fritzen später ein erspässlich „Kapitul“ über das bekannte Thema: „Ordnung und Pünktlichkeit“ las, bedarf wohl keiner Erhärtung; die Position aber hab' ich zu ewigem Andenken und wohlgemeinter Warnung für das bierbeflossene Schächerthum ad notam genommen und bringe sie hier zu Nutz und Frommen durstiger Seelen. Die Frage ist also die:

1. Mit welchem Steine klopfe ich Fritzen?
2. Wie hätte im anderen Falle ich mir das Remis sichern können, nachdem Gewinnchancen nicht mehr vorhanden?

Aus dem Schachleben.

Die Tagesblätter, vorn der Berliner Lokalanzeiger, brachten die betäubende Kunde, Schachmeister Steinitz habe das Zeitliche gesegnet und hatten wir uns bereits aufgerafft mit unseren Mithilfen einen passenden Nekrolog auszuarbeiten, als glücklicherweise die Sache sich als Faschingscherz entpuppte, indem die Berichtigung eintraf, Steinitz sei weder gestorben, noch flosse sein Zustand ernste Bedenken ein. Da gewöhnlich todgesagte Leute noch sehr lange leben, haben wir den mühsam ausgegrabenen Nekrolog zu den übrigen verthorsten Sachen gelegt.

Nachstehende vier Original-Scherz-Probleme unseres geschätzten Mitarbeiter Herrn Dr. Schmitthener sollen der Zeit, in welcher sie erscheinen, Rechnung tragen und empfehlen wir dieselben, ihres eigenartigen Humors halber, dem geneigten Studium unserer fastnachtstollen Leser.

No. 1. (Capriceio).

Weiss: König c2; Bauern a3, a4, b4, d5, e5, f5.

Schwarz: König e4; Bauern c4, e2, c3, d4.

Schwarz nimmt seinen letzten Zug zurück in einem Zuge matt.

No. 2.

Weiss: König e1; Läufer f5; Springer a1 u. b3; Bauer d2.

Schwarz: König b2; Bauern a3, a2, c6 u. f6. Matt in 5 Zügen.

No. 3.

Weiss: König e1; Springer g3; Thurm a3; Bauer b2. Matt in einem Zuge, nachdem Weiss einen Zug zurückgenommen.

Schwarz: König d3; Bauern e4, c3, d7.

No. 4.

Weiss: König c1; Läufer a3; Bauern a5, b4 und c6.

Schwarz: König a6; Bauern a7, b5, c2 und c3.

Matt in einem Zuge, nachdem ein Zug zurückgegeben.

Notiz. Die Lösungen No. 4 und 5 folgen Raumangels halber in nächster Nummer.

Berichtigung. In dem Problem von B. Hülsen, welches wie dem Deutschen Wochensach in der vorliegenden Aufstellung entnommen, muss nach Angabe unseres Mitarbeiters Herrn E. Schellenberg auf a7 ein schwarzer Bauer hinzugefügt werden, da sonst Springer c3-a4 (wie auch Herr E. Bender hier gefunden) eine Nebenlösung zulässt.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Magisches Rebus-Quadrat.

(Die Bilder sind so zu ordnen, dass die Anfangsbuchstaben wachrecht und senkrecht gleichlautende Wörter bilden, welche das im ersten Feld jeder wachrechten Reihe stehende Bild bezeichnen.)



Zweisilbige Charade.

Zur Freude wird durch die Erste die Nuss,
Und wenn sich die Erste zeigt bei den Lungen,
Als Erfolg eines Waches sie gelten muss,
Ein Erfolg, den der Künstler, der Forscher errungen.
Bei den frohen Zeiten man scherzt und lacht,
Das Essen und Trinken man nicht vergisst,
Das Ganze aus beiden Silben gemacht,
Von einem Paare die Hälfte ist.

Combinations-Aufgabe.

Arie Anton Ertrag Jemen Jona Orden Rader Strich Urban.

Aus jedem der obigen neun Wörter lässt sich durch Vorsetzen eines Buchstaben ein anderes Wort bilden. Hat man die richtigen Wörter gefunden, so kann man aus ihren Anfangsbuchstaben und aus den Anfangsbuchstaben der gegebenen Wörter den Titel eines Dramas von Schiller erhalten (i = j).

Logograph.

Mit 8 ein wackerer Meister,
Dem manches Lied gelang.
Mit D sucht es der Jäger,
Wie freut's ihn, glückt der Fang
Willst du's mit W ausheben,
Nimm dein Gesicht in Acht
Mit L wird's, fein bereitet,
Zur Tafel oft gebracht.

Vexir-Bild.



Wo ist der Kutscher?

Auflösungen der Räthsel in No. 57.

Irrgarten-Rebus: Aller Anfang ist schwer.

Kapsel-Räthsel:

Hadrian, Araber, Urenkel, Pilsen, Teichen, Magenta, Aroma, Necker, Nessel, Hauptmann.

Viersilbige Charade: Katerfrühstück.

Räthsel-Distichen: Wurzel, Wurzeln.

Richtige Lösungen sandten ein: Dolla, Kleo, Hedwig; Jos. Dü; Th. Zitzer; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Leser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

1000 Mark Sterbegeld

Dichmann's Hühneraugen-Bürste,

seit vielen Jahren bekannt als bestes Instrument zur Leichten und gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen, a. Etad 60 Pf.

Franco-Versandt nach allen Gegenden gegen Einsendung von 85 Pf. in Briefmarken. 15933

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Spitzen-Waschen.

Ausbesserung ächter Spitzen.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2.

Stiefelappen,

alle Größen u. Farben, Retzstraße 14, Furgmaaren-Gelch. 16143

Tischdecken,

150/180 gross, für Speisestische, 20 Mark das Stück, in allen un Farbton, mit Altgold-Borde und Fransen, empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 8 und 10.

Wein-Restaurant Jean Zoppi,

Inhaber: A. Boekemeier,

Inselstrasse, Mainz. Inselstrasse.

Während der Carnavalszeit halte ich meine Lokalitäten auch die Nacht hindurch geöffnet. (No. 28519) F 81

Vorzügliche Speisen und Getränke zu civilen Preisen.

A. Boekemeier.

J. C. Bürgener, Weinhandlung,

Hellmundstrasse 27.

Moritzstrasse 64.

1893er Tischwein, weiss	per Fl. — 50 Mk.
Laubenheimer	— 75
Hattenheimer	— 1
Geisenheimer	— 1.25
Rüdesheimer	— 1.50

1893er Tischwein	roth per Fl. — 75 Mk.
Oberingelheimer	— 1
Affenbacher	— 1.25
Hüdesheimer	— 1.50
(aus d. Weingut Espenschied)	
Assmannshäuser (Auslese)	— 2

Bei Abnahme von 10 Flaschen 5% Rabatt.

Vorstehende Weine sind von vorzüglicher Qualität, sehr preiswerth, bestens zu empfehlen.

Sattberg Brand 24 Pf., Bündelbier, 1. und 2. Bd. 9 Pf., 10 Bof. 45 Pf., Brannschweig 1. Bd. 13 Pf., Schenkerbier 20, 5 Bd. 90 Pf., Kampen-Gilbier 6 Pf., Schwalbenerbier 71.

Prima Kartoffeln zum Tagespreis liefern frei ins Haus, Magnum bonum, Rubin von Sager und Richter, Münster, Emmerstraße 75.

MAGG'S Suppenwürze

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à 110 Pf. zu 70 Pf. mit MAGG'S Suppenwürze nachgefüllt.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 99. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 28. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

(36. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Glippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

11.

„Morgen wird Bertha bei uns eintreffen,“ sagte Herr v. Oernau, den Brief, den er eben der Posttasche entnommen und gelesen hatte, finken lassend.

Egon, der allein seinen Brief erhalten und deshalb einen Wut in die neueste Zeitung geworfen hatte —, alle anderen Mitglieder des kleinen Kreises waren in die an sie eingetroffenen Briefe verlost — ließ erschrocken das Zeitungsbild fallen. Vor acht Tagen hatte er den Brief des Herrn v. Oernau in Breslau der Post übergeben, in den ersten Tagen hatte er wohl mißlauter mit Wangen daran gebacht, daß Frau v. Oernau die Einladung Folge leisten werde, als aber keine Antwort kam und Abends im Familienkreise kaum mehr der Name Bertha erwähnt wurde, hatte er gar nicht mehr daran gedacht, daß das freibleibende Stilleben im Schloß Oernau durch das Verschwinden eines fremden Elementes gestört werden könnte. Wie ihm erging es auch der Frau v. Oernau und Lieschen, denn Beide blieben offenbar recht unangenehm überrascht auf.

„Wirklich?“ sagte Frau v. Oernau mißmutig. „Ich hatte schon gehofft, Bertha werde Deine Einladung ablehnen, da sie eine volle Woche mit der Antwort gedögert hat. Schreibe sie selbst!“

„Nein, der Onkel Egon theilt mir mit, daß sie morgen früh von Berlin abreisen und also morgen gegen Abend bei uns eintreffen wird. Du magst den Brief selbst lesen oder besser ich lese ihn vor. Bester Albrecht und Herr Wegmayer kennen ja den ersten Brief des Onkels, der zweite ist eine Ergänzung desselben.“

Herr v. Oernau nahm den Brief wieder auf und las:

„Mein lieber Zeit!“

Verzeihe mir, daß ich Dir erst heute danke. Gewiß hast Du mit Recht täglich eine Antwort und die Anzeige, daß Bertha zu Dir kommen werde, erwartet, aber ich konnte sie Dir nicht früher geben, wenn ich Dir zugleich Berthas bezaubernde Abscheu mit Bestimmtheit melden wollte. Hast zugleich mit Deinem lieben Brief erhielt ich nämlich eine sehr sonderbare Nachricht. Werner v. Massenburg kam im größten Aufregung zu mir und erzählte, der Doktor Egon v. Oernau habe sich aller Wahrscheinlichkeit nach nicht das Leben genommen, sondern treibe sich irgendwo abenteuernd in der Welt umher. Ein genauer Bekannter des Herrn Doktor v. Oernau, ein Baron v. Freistetten, habe ihn in Breslau vor etwa acht Tage gesehen, gerade zwei Tage nach seinem Verschwinden. Werner hatte den Baron selbst gesprochen und aus dessen eigenem Munde die höchst sonderbar klingende Nachricht erhalten. Der Baron hatte ihm erzählt, er sei in Breslau, als er eben nach dem Bahnhof gefahren sei, dem Doktor v. Oernau auf der Straße begegnet, allerdings habe er ihn nicht gesprochen, denn er sei schnell an dem auf dem Bürgersteig Gehenden vorbeigefahren, aber er kenne Herrn v. Oernau so genau, daß er ihn — obwohl er ihn nur ganz flüchtig erblickt — doch augenblicklich erkannt habe. Er habe auch aus dem Wagen

heraus gegrüßt aber keinen Gegengruß erhalten, da Herr v. Oernau gerade an das Schaufenster einer Buchhandlung getreten sei, die anliegenden Bücher betrachtet und jedenfalls seinen Gruß nicht bemerkt habe. Hätte der Baron gewußt, welche Gerüchte über Oernaus Verschwinden in Berlin verbreitet seien, dann würde er auf die Gefahr hin, den Jag zu verfluchen, aus dem Wagen gesprungen sein und seinen Freund angerebet haben. Leider aber sei ihm in Breslau noch kein Wort über den gefabelten Selbstmord zu Ohren gekommen und er habe es deshalb verflucht, den Wagen anhalten zu lassen, da er höchst eilig gewesen sei. Er wisse bestimmt, daß er sich nicht in der Person geirrt habe, und er könne einen Eid darauf ablegen, daß er den Todtgeglaubten lebend in Breslau auf der Straße gesehen habe.

Werner gitterte vor Aufregung, als er mir diese sonderbare Geschichte in Gegenwart meiner Frau und Berthas erzählte, er kam eben von dem Geheimrath Oernau, der ebenfalls schon von dem Baron Freistetten benachrichtigt und durch dessen Erzählung nicht weniger aufgeregt worden war, als Werner selbst. Beide hatten berathschlagt, was unter solchen Umständen zu thun sei, sie hatten verabredet, daß eine Nachricht an die Zeitungen gegeben werden solle, damit diese in passender Weise die Nachricht von dem Selbstmord des Doktors v. Oernau, der einer Vergewaltigung wegen Berlin verlassen habe, dementiren. Der Geheimrath wollte sich außerdem an die Polizei wenden, damit in Breslau Nachforschungen nach dem Verbleib des jungen Mannes angestellt würden. Darüber waren Beide einig, daß wenn wirklich, wie sie jetzt sicher glaubten, der Doktor v. Oernau noch lebe, an ihren früheren Verabredungen nichts geändert werden dürfe. Der Geheimrath war überzeugt, daß sein Sohn gar nicht daran denke, die Verbindung mit Bertha v. Massenburg aufzugeben, eine Verbindung, die jetzt nach dem allgemeinen öffentlichen Skandal beiden Theilen noch viel wünschenswerther sein müsse als vorher.

Du kennst Werner v. Massenburg und weist, wie sanguinisch er ist. Du wirst es daher nicht wunderbar finden, daß er trotz aller Bedenken, welche ich gegen die Wahrheit der Erzählung des Barons v. Freistetten erhob, fest überzeugt von derselben blieb. Seine Hoffnung, die ersehnte Verbindung zu Stande zu bringen, war nun belebt, er widerlegte alle meine Zweifel und versicherte, bei dem eigentümlichen Wesen des jungen v. Oernau, der stets dem Eingebungen des Augenblicks zu folgen gewohnt sei, ersehe er es gar nicht bewundernswürdig, wenn derselbe, um irgend einer abenteuerlichen Marotte zu folgen, im Lande umherreise. Dem Doktor v. Oernau sei nach dem übereinstimmenden Urtheil aller seiner Bekannten jede Tollheit zuzutragen, er thue stets, ohne irgend eine Rücksicht auf Andere zu nehmen, nur das, was ihm gerade in den Sinn komme.

Wohl und meine Frau überzeugten Werner's Gründe nicht, wohl aber überzeugten sie Bertha, die mit leuchtenden Augen schweigend der Erzählung ihres Vaters zugehört hatte. Sie erklärte, daß sie unumwogen Berlin verlassen könne, so lange diese leidige Angelegenheit nicht völlig aufgeklärt sei; sie wolle sofort an Dich schreiben, Dir für Deine Einladung danken, sie zugleich aber ablehnen. Nur mit Mühe hielt ich sie davon zurück.

Nachdem Werner mich verlassen hatte, hielt ich es für

meine Pflicht, noch einmal recht ernst mit Bertha zu sprechen. Ich stellte ihr vor, daß, selbst wenn der junge Oernau noch lebe, dieser gerade durch die Rücksichtslosigkeit gegen seinen Vater und gegen sie selbst am besten bewiesen habe, wie wenig geeignet er sei, eine Frau glücklich zu machen. Ich zeigte ihr die Zukunft, die ihr als Gattin eines so eigentümlichen, egoistischen Menschen bevorstehe, aber meine Worte übten gar keine Wirkung auf sie aus, sie bewirkten höchstens ein Lächeln ihres feinen, reizenden Mundes. Sie ist wunderschön, wenn sie so lieblich lächelt, mir aber erschiebt sie in jenem Augenblick gar nicht schön; ihr Lächeln erfüllt mir das Herz.

Sie habe gar keine Angst vor der Zukunft, wenn nur ihr Wunsch, die Gattin des reichen jungen Oernau zu werden, erfüllt werde, so erklärte sie mir mit ruhiger Entschiedenheit. Wenn der junge Herr wirklich, was nach gar nicht einmal feststehe, augenblicklich gegen die Verbindung mit ihr eine gewisse Abneigung fühle und hierdurch zu seiner abenteuerlichen Flucht veranlaßt worden sei, so werde es ihre Aufgabe sein, ihn von dieser Abneigung zu heilen. Ohne eitel zu sein, wisse sie doch, daß sie schön genug sei, um, wenn sie es ernstlich wolle, das Herz jedes jungen Mannes, der noch im Geringsten für den Reiz der Schönheit empfänglich sei, zu entzünden. Gerade deshalb müsse sie in Berlin bleiben. Eine so glänzende Partie dürfe nicht ohne Kampf aufgegeben werden. Alle die schlechten Eigenschaften des Doktors v. Oernau kümmerten sie sehr wenig, er ist innerlich reich, ein Gelmann und in die beste Gesellschaft eingeführt, hierdurch würden alle etwaigen Charakterfehler reichlich ausgeglichen. Auf ein idyllisches Eheleben in der Ehe mache sie keinen Anspruch, deshalb sei es auch gleichgültig, ob sie selbst Liebe oder auch nur Achtung gegen ihren zukünftigen Gatten empfinde, wenn dieser nur ihren berechtigten Ansprüchen an das Leben Genüge leisten und zugleich ihren Vater aus allen seinen Verlegenheiten befreien könne.

Meine gute Frau hörte mit wahrem Entzücken diesen Auseinandersetzungen zu, die auch mich empörten. Ich kann Dir gar nicht sagen, wie unendlichwerth mir Bertha trotz ihrer Schüchternheit erschien. Dieser Eindruck hat sich auch weder bei mir, noch bei meiner Frau wieder verflüchtigt. Bertha hat sich zwar seitdem die größte Mühe gegeben, und durch eine wahrhaft bezaubernde Liebenswürdigkeit wieder zu verführen, aber es ist ihr nicht gelungen. Ich muß, wenn ich sie ansehe, stets an die niedrige Lebensanschauung denken, welche sie so offen ausgesprochen hat, ich glaube nicht mehr an die Herzlichkeit, mit der sie bemerkt ist, ich meiner und meiner Frau Liebe zu erwidern; diese Herzlichkeit ist Verachtung, nichts weiter! Sie möchte gern bei uns in Berlin bleiben, deshalb schmachtet und liebt sie uns, deshalb sucht sie jeden unserer Wünsche zu erfüllen, ehe er noch ausgesprochen ist.

Werner hatte geglaubt, durch die von ihm und dem Geheimrath v. Oernau in die Zeitungen gebrachten Abderlegungen den allgemeinen Skandal zu beschwichtigen, aber er hat das Gegenteil erreicht.

Ich kann Dir die abschließlichen, höhnischen Mienen nicht beschreiben, welche ich täglich sehen muß, wenn dieser oder jener Bekannte mich mit gehedelter Theilnahme fragt, ob noch immer keine näheren Nachrichten darüber eingegangen seien, wo sich eigentlich der junge Oernau verborgen halte.

(Fortsetzung folgt.)

**Männergesang-Verein Concordia**

Morgen, am Fastnacht-Montag, 1. März, Abends 8 Uhr anfangend:

Grosser Masken-Ball

in den oberen Sälen des „Casino“, Friedrichstraße 22.

Unsere verehrten Mitglieder, begnügen sich, welche den Ball als Gäste beehren wollen, erhalten die hierzu erforderlichen Karten gegen Vorlage der Mitgliedskarte bei den Herren C. Hasser, Langgasse 8, C. Eichhorn, Goldgasse 21, H. Zahn, Ringgasse 80, P. Herstein, Bellringstraße 25, sowie im Laden Webergasse 44. Nichtmitglieder erhalten die Karten gegen Vorlage der Mitgliedskarte.

Nichtmitglieder erhalten Eintrittskarten an den oben bezeichneten Stellen.

Kinder haben keinen Zutritt. Bei zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 1897
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.



Fried. Reitz, Mainz,

Dampf-Färberei u. Wäscherei,
empfiehlt bei feinsten Ausführung u. schnellster Lieferung:

Ein Kleid	zu waschen Mk. 2.-
Herren-Anzug	„ „ „ 2.50
Herren-Hose	„ „ „ .70
Weste	„ „ „ .50
Gardinen à Blatt	„ „ „ .60

Annahme: A. Matthes, Langgasse 7. 1990

Pack- u. Einwickelpapiere.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.
Closetpapier
in Rollen und Paketen.
Joh. Altschaffner,
Schwalbacherstrasse 27.
Telephon No. 168. 920

Kameltaschen - Sophas

in 20 verschiedenen geschmackvollen Dessins Mk. 75.-, 30.-, 35.-, 40.-, 45.-. Solide Arbeit. Garantie für nur neues Material und Getheile. Complete Garnituren billigst. Kissen und Teppiche in denselben Dessins wie die Taschen. Verkauf nur gegen Baar. Walramstraße 30, 2 Tr. Halletheile der elektrischen Bahn.

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Modellen. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagentdecken etc. Gummi-Bettelagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner.
Prof. Dr. Schiller's Milch-Kochapparate bei
H. Schweitzer (gegründet 1859), Ellenbogengasse 13.
Galanterie- u. Spielwaren.
Eigene Reparatur-Workstätte.

Kinder-Stühle

mit Clostereinrichtung per Stuhl Mk. 1.50, 2.50, zum Hoch- und Niedersitzen, mit Tisch- und Stuhl, Clostereinrichtung v. Mk. 7.50, sowie alle guten Fabrikate in Reform-Kinderstühlen stets vorräthig.
Kinder-Möbel in großer Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen.
Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet. Streng reell billiger Verkauf. 753
J. Keul,
12. Ellenbogengasse 12. 12. Ellenbogengasse 12.
Reichhaltiges Galanterie- und Spielwaren-Geschäft.

Möbel-Ausstattungs-Haus

Rheinstraße 17. H. Markloff, Rheinstraße 17.
enthält großes Lager in Möbeln, Betten, Spiegeln etc. vorräthig und ca. 8. eleg. Salon-Garnituren, 25 Sofas und Chaiselongues, 12 Kameltaschen-Sophas, 40 franz. Betten, ein. Rohhaar- und Segrasmatratzen, Dedert und Rissen, 3 Wäffels, ca. 50 ein- und zweith. pol. und lack. Kleider, Scher- und Spiegelstühle, 10 Berticos, Kommode, ca. 80 Badstommes mit und ohne Wannen, Badstühle, große Auswahl in Stühlen, Wäffeln, Herrens- und Damen-Schreibstühle, ca. 50 versch. Spiegel, ev. elege und Auspustische, vollst. Salons, Wobn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Mehrjährige Garantie. Billigste Preise.
Rheinstraße 17. H. Markloff, Rheinstraße 17. 1897

Diebig-Bilder!

1897er General-Diebig-Bilder-Katalog, großartigste Auswahl mit höchstem Rabatt, empfiehlt
Carl Clar, Braunschwieg.



Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 420



Panorama Photoplastik. Langgasse 25, Entree.
Zum 1. Male hier. Reelle Gründung.
Farben, sowie Tag- und Nachtaufnahmen.
Fiele Böden: Moskau, Krönung Kaiser
Nicolais, Das Unglück auf dem Schindelfeld,
Ausstellung Nishni-Rogatov 1896.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mt.
Namendungen, sowie Aufnahm. bei den Herren: H. Kaiser, Kero-
straße 23; W. Nickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Weberg. 40;
Job. Bastian, Deichdammstr. 23; J. Stolz,
Steingasse 31; H. Sulzbach, Kerostraße 15. F 315
Einst. bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mt.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterberente: 600 Mt. Mitgliederzahl: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von
48 Jahren. Namendungen nehmen entgegen die Herren:
Heil, Kellmühlerstr. 87; Maurer, Mathhaus, Zimmer No. 17;
Lenius, Kellmühlerstr. 16, sowie der Kassabote Noll-Hussong,
Oranienstr. 25. F 367



Nur noch kurze Zeit
bauert der

**Total-
Ausverkauf**

in Manufactur- u. Weiswaren
wegen Liquidation der Firma
D. Biermann, F 275

4. Bärenstraße 4,

und werden die noch vorhandenen Waren
zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Es sind noch am Lager:

Aleiderstoffe für Sommer
und Winter, Ballstoffe,
Baumwollenge, Vieber,
Flanelle, Cattune, Mon-
seline, Bettbarchent, Vor-
hänge, Vieberbetttücher,
Schlaf-Decken, fertige
Damen- u. Kinderwäsche
u. dergl. m.

Die Ladeneinrichtung
wird getheilt oder im
Ganzen billig abgegeben.

**Drucksachen aller Art**

liefert schnell und billig 1178
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1^{te} Nm., London Ankunft 7^{te} Nm.

Vom 8. December 1896 ist der sehr beschleunigte
Dienst mittelst der neuen Rad-Dampfer „*Monia*“
„*Wilhelmina*“, „*Monia*“, „*Regenbogen*“ und „*Prins
Hendrick*“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen
sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und
grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seeferien auf 2 1/2 Stunden
beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.
Näheres bei J. Schottenfels & Co., Reisebüro,
Theater-Colonnade, Wiesbaden. F 41

Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

**Costüme, Mäntel, Jaquettes,
Capes, Umhänge**

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte modernisiert. 2065

G. Krauter, Damen-Schneider,
Kantbrunnstr. 1, 2 St.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.
Bäder à 50 Pf.
von 8 Uhr Morgens bis 8 1/2 Abends. 13893

Möbel- u. Decorations-Geschäft.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen

von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung in jeder Preislage.

Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen

in den oberen Etagen (Fahstuhl Lift).

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Specialität:**Complete Betten in Holz und Metall,**

sowie

complete Schlafzimmer-Einrichtungen.

Anfertigung von Bett-Einlagen nur in Materials in eigenen Werkstätten
unter Leitung bester Kräfte. 2275

Verkauf zu billigen Preisen unter

mehrfähriger Garantie.

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegm. Hamburger,

34. Friedrichstrasse 34.

**Für Brantleute, Pensionen
und Private**

empfehle eine große Auswahl Samstaschen-Divans,
Plüschgarnituren, einzelne Sophas, Verticows,
Spiegelschränke, Buffets, Waschtisoleiten, alle
Arten compl. Betten, sowie ganze Zimmer-
Einrichtungen zum Selbstkostenpreis unter
Garantie für solide Arbeit. 1829

Achtungsvoll

W. Egenolf,

Webergasse 3, Gartenh.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 10826

Bügelstühle, geschmiedete, zu 2. Helmenstraße 20, Gelladen.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Säulen von 100 Mt. an,
lackirte Betten von 48 Mt. an, Dienstboten-Betten von
28 Mt. an, Matratzen von 10 Mt. an, Strohsäcke 5 Mt.,
Verbetten 16 Mt., Kissen von 6 Mt. an, Nachtschale
3 Mt., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke,
Verticows, Schreibische, Secreläre, Buffets, Spiegelschränke,
Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante
Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf
Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 2238

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

**Wiesbaden-Mainzer
Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut**

J. Bonk, 13488

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Kirchgasse 33. Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 14003

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 99. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 28. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

Jan Maat.

Von Max Iap.

(Nachdruck verboten.)

Jan Maat und nicht „Theerjake“, wie aus englischen Seeromanen vielfach überliefert wird (von Jan Tar = Theerjake), heißt bei uns an der Wasserfront der rechte Seemann, der Matrose der Segelschiffe, der seine Eigenart bekundet wird, so lange es überhaupt Dampfer geben wird. In neuerer Zeit haben sich von ihnen verschiedene verwandte Berufsgruppen abgespalten — unter anderem auch durch die Dampfmaschinen, die den romantischen leichtbeschwingten Segler zum enghalsigen polternden, aber geschwindig laufenden Dampfer machten. Jan Maat hegt gegen diese Kunstwerke der Technik, die Paläste des Ozeans, einen mit Verachtung gemischten Groll, und die auf denselben hantierenden Leute sieht er, wie schon die Bezeichnung „Dampferknechte“ ergibt, ebenso wenig für voll an, wie noch viele andere Vertreter von Berufs, die der Binnenländer erst beim großen Hamburger Stempel als Stauer, Schauerleute (englisch searomen), Steuerführer, Kohlenzieher, Trimmer &c. dem Namen nach kennen gelernt hat. Im Grunde genommen besorgte früher Jan Maat alle die Arbeiten dieser Leute, aber die Eile, mit der die Dampfer jetzt ihre Geschäfte im Hafen abwickeln müssen, um bald wieder auf See zu kommen, zwang zur Theilung der Arbeit und zur Vertheilung derselben auf eine größere Anzahl von Leuten, als die Schiffsbefugung zu diesen Zweigen abgeben kann. Abgesehen davon, daß der Matrose auch in überseeischen Häfen nur beim Mangel geeigneter Arbeiter am Lande (Schauerleute und Schuten-Steuerführer) zum Laden und Abladen der Schiffe herangezogen wird, geht er nur aus Noth in vorgerücktem Alter zum Hafenarbeiter über, schon weil er sich nach seiner eigenhändigen Rechnungsweise sagt: am Lande verdient man nichts. Jan Maat ist es gewohnt, nach längeren Reisen mit einer größeren Summe, die sich unter Umständen auf 1000 Mark und mehr beläuft, abgeköhnt zu werden. So viel fehlt der Hafenarbeiter, der von der Hand in den Mund lebt, nie beinhalten. Gerade wie andere Arbeiter sucht er deshalb sein Einkommen durch einen gelegentlichen Streik zu verbessern. Man haben bekanntlich auch die Matrosen gestreikt; aber bei ihnen liegen die Sachen doch etwas anders. So einfach die Arbeit niederlegen, oder wie er sagt: bootsohlen, kann er nicht. In See würde dergleichen als Meuterei aufgefaßt, und auch im Hafen würde es sehr streng gehandelt. Bei ihm besteht der Streik also nur in der Weigerung, ein neues Engagement (Heuer) anzunehmen, wenn er nach längerer Reise „abgemüht“ wird und er nun solange bummeln darf, als das Geld oder der Kredit langt. Die Agitation und Vorbereitung zu diesem Streik ist aber auch sehr schwierig und beinahe wirkungslos, weil ja der größte Theil der Berufsge nossen durch ihre Reisen der Organisation völlig entrückt ist. Jan Maat würde deshalb auch sicherlich gar nicht an Streiken denken, wenn er nicht durch seine geschäftlichen und gesellschaftlichen Verbindungen, die „Schiffsnieder“ und Schiffsleute (Kogitwirthe), dazu angereizt und durch Kreditgebot wirkungsvoll unterstützt würde. Diesen seinen Freunden, die so ziemlich Alles an sich ziehen, was er an Geld verdient, muß natürlich daran liegen, daß die Heuer (Lohn) ihrer Kundschaft möglichst hoch ist. Im eigenen Interesse bringen sie deshalb in Jan Maat, nicht eher „anzumühen“, als bis die Rheder sich der erhöhten Forderung fügen, und riskiren durch ihr Kreditgeben eigentlich mehr als der müßige Seemann, der durch ihre Hilfe etwas länger bummeln als sonst. So ganz ungerechtfertigt ist die Forderung nach höherer Bezahlung beim Seemann eigentlich nicht, denn während in allen Gewerken die Löhne steigen, bekommt er trotz des großen Aufschwungs, den unsere Handelsmarine in den letzten 25 Jahren genommen, durchaus nicht mehr Lohn als vor diesem Zeitabschnitte. Wohl kommt es vor, daß beim zeitweiligen Niedergang der Schiffsfahrt die Heuer bei starkem

Matrosenangebot sinkt; aber sie über das sogenannte „Normale“ mit steigenden Frachten zu erhöhen, fällt den Rhedern nicht ein. Die eigenhändigen Engagementsverhältnisse verhindern den eigentlichen Lohnkampf und halten ihn von sozialistischer Politik fern; hierzu hilft auch die Jan Maat anhaltende Leichtsinnigkeit. Absoluter Geldmangel macht ihm das Leben am Land so langweilig, daß er wieder zum „Heuerbaas“ geht, einen Monatslohn, bei längerer Reise auch zwei, als Handgeld nimmt, mit dem er sich vor der Abreise noch einige lustige Tage machen kann, bis er wieder Mutter auf und nach See zu geht, wo sich sein Lohn ohne sein Zutun zu größeren Beträgen aufsummelt. Dieses Immergeldehaben am Lande lockt auch die männliche Küstenjugend zu mächtig an, sich ebenfalls zu verheeren — für die Dauer der Reise „ihre Haut zu verkaufen“, und für die Bewohner der Strände und Fischerdörfer ist es gewissermaßen die handwerksmäßige Wanderschaft, bevor sie sich als Schiffszimmerleute, Teller, Segelmacher, Fischer oder dergl. ein Heim gründen. Als „befahrener Mann“ lehnt Jan Maat heim, imponirt dem Nachwuchs durch einige derbe englische Flüche und sonstige fremde Brocken, noch mehr durch sein Klumpen mit hartem Silber. Das verleiht zur Nachahmung. Die weiblichen Familienglieder machen dem Jungen blauwollene Seiden, stricken ihm wollene Strümpfe, so lang wie sie sonst nur von der eleganten Damenwelt getragen werden, und nachdem er die geübten Regeln der beim Schiffsnieder erhaltenen, verheuert er sich als Schiffsjunge, der nach der in Deutschland auch bei der Schiffahrt grassirenden „Lehrlingsarbeit“ stets schnell ein Unterkommen findet. Er verdient als solcher 15 Mark monatlich, wird auf größeren Schiffen hauptsächlich nur zu unsanfteren Reinigungsarbeiten verwandt (weßhalb sich keine Schiffe als bessere Schule empfehlen), er bedient die Matrosen im Kokslogis und bekommt trotz des bezügelnden Verbotes in der Seemannsordnung bei allen möglichen und unmöglichen Gelegenheiten ungezählte Rüsse und Kniffe. Generell er spezial als Kajitsjunge (Steward), so bedient er wie ein Mädchen für Alles den Kapitän und die Steuerleute (Offiziere) in der Kajüte und erhält hier die Schläge von höherer Hand ebenso ausgiebig — oft nur, wenn er unvorsichtiger Weise nicht für guten Wind sorgte. Bei der großen Neigung für das Seelieben, die in Deutschland auch viel Knaben aus besseren Familien der Handelsmarine zuführt, in der man nur „von der Bille auf“ zu den Kommandostellen kommen kann, wäre es jedenfalls empfehlenswerth, auch bei uns die englische Sitte einzuführen, nach der solche Knaben ihre Schiffsjugendzeit als sogenannte „Lehrjahre“ (Lehrzeit) abgesondert von den Matrosen unter spezieller Aufsicht der Offiziere durchzumachen können. Dadurch würden viele Knaben, die unter heutigen Verhältnissen in Folge der allzu frühen Behandlung dem Schiffselben nach der ersten Reise wieder den Rücken kehren, oft auch in irgend einem fremden Hafen ausreifen und dem abenteuerlichsten Leben anheimfallen, der Handelsmarine erhalten bleiben. Nach zweijähriger Fahrzeit wird der Deutschnische Leichnam (Kajitsjunge) bilden sich vielfach zum Schiffsochsen aus. Der Leichnamsochse oder Jungmann wird zwar in Bezug auf Behandlung auch noch zu den „Jungen“ gerechnet, er erhält aber das Doppelte an Lohn und muß schon allerlei gelernt haben, als Tonwert und Segel faden, steuern, die kleineren Segel selbstständig festmachen und sich in allen praktischen Seemannsarbeiten so weit ausbilden, daß er nach weiteren zwei Jahren „voll“ wird. Als Vollmatrose ist er Mann und darf widerstehen, wenn er geschlagen wird — was aber bei uns in den Gängen ruhig veranlaßt Seelenen selten vorkommt. Jetzt ist er auch verhältnißmäßig genug, um nach höherem Lohn für seine schwere Arbeit zu verlangen, und da auf unseren Schiffen durchschnittlich nur 50 Mark pro Monat gezahlt werden (bei voller Beschäftigung), die englischen Heuer schon höher stehen und die Amerikaner sogar 80 bis 40 Dollar pro Monat zahlen, so nimmt er gern auf fremden Schiffen Dienst. Durch Umschreibung von der heimischen Flagge kommt er auch leicht in Versuchung,

sich nicht zur Ableistung seiner Militärpflicht der Kriegsmarine zu stellen. Auf seinem Schiffe ist er mit wenigen Ausnahmen bis zur Rückkehr zur Dienstleistung verpflichtet, und wenn er — zum Beispiel verführt durch höheren Lohn und bessere Beschäftigung auf den Amerikanern — in einem fremden Hafen desertirt, hat er auch hierfür bei etwaiger Rückkehr Gefängnißstrafe zu erwarten. Begeht er solche Streiche nicht, und fühlt er sich zu höherem geboren, so kann er nach einer etwa sechsjährigen Fahrzeit im Ganzen (zwei Jahre muß er mindestens als Vollmatrose fahren) die Navigationskante besuchen, und nach einem Kursus, der ihm etwa auf 1500 Mark zu stehen kommt, avancirt er durch verschiedene Prüfungen zum Offizier (Unter-, Obersteuermann, Kapitän oder Dampferoffizier der verschiedenen Grade). Die Bezahlung steigt sich von 65 Mark für den Untersteuermann bis 160 Mk. für einen 1. Offizier auf einem transatlantischen Dampfer oder für einen Segelschiffskapitän, der außerdem noch Antheil am Gewinn bezieht. Nun gehört aber, um einen der verhältnißmäßig seltenen Kapitänsposten zu erhalten, vor allen Dingen die nöthige Protection in Rhederkreisen, und da diese naturgemäß den Knaben, die aus dem Binnenlande kommen, in seltenen Fällen zu Gebote steht, so ist aus diesem Grunde schon in jedem einzelnen Falle sorgfältig zu prüfen, ob es sich empfiehlt, einen Binnenländer, der gern Schiffskapitän werden möchte, zur See zu schicken. Manchmal wird das ja auch angewandt, um junge Taugenichtse zu bestrafen. Erfahrungsgemäß schlägt das Mittel selten gut an. Viel öfter erreicht man damit das Gegentheil des gewollten Zweckes.

Wie schon bemerkt, geht die Heuer stets für eine Reise, also je nach der Entfernung für einige Monate oder auch Jahre. Kürzer sind danach die Engagements auf Dampfschiffen, auf den Amerika-Linien gewöhnlich 4 bis 6 Wochen. Dieser häufige Schiffswechsel geht dem richtigen Jan Maat auch wider den Strich. Ihm liegt ja nicht daran, irgend ein Ziel in möglichst wenig Tagen zu erreichen und alle paar Monat Logistosen am Lande zu bezahlen. Er zieht es vor, eine hübsche runde Summe bei einander zu haben, damit es sich lohnt, ordentlich an die „Speck“ zu gehen. Er mag auch das ewige Deduiren nicht leiden — die Hauptarbeit der Dampfermatrosen. Der Kajitsjunge, der um 8 Uhr nach dem Frühstück gähnend das Promenaden deckt, weiß, was Alles in neuem Glanze paradiert, weiß nicht, daß die Leute schon seit 4 Uhr Morgens mit den Antken auf dem überflutheten Deck gelegen haben, um die Planken mit Sand und flachen Steinen (Jan Maat sagt: Gebelbuch) weiß zu scheuern. Auf dem Dampfer hat der Matrose ewig mit dem Nahe zu kämpfen, der unabhängig aus dem riesigen Schornstein niederwirbelt wie schwarzer Schnee. Nicht zu vergleichen mit diesem selbst dem hartgebotenen Seemann unangenehmen „Außendienst“ ist aber der innere Dienst der Heuer und Kohlenzimmer. Da unten im Kesselraum ist es geradezu furchtbar, zumal wenn das Schiff in schwerer See beständig arbeitet. Man macht sich nur schwer einen Begriff von der Hitze in der dampfenden Hölle in einer Atmosphäre, die nach Kohlenrauch, heißem Öl und fauligem Seemannsduft; wo der Körper zusammenschrumpft und bringt wie ein verfallener Bäckling, wo die Leute nach beendeter Arbeitzeit schwelgend und schwarz vom Kohlenrauche an Deck taumeln, um sich in frischer Luft sofort auf die Planken niederzuwerfen und so erst einmal wieder gesunde Lebensodem einzatmen. Wenn Sie das mit ansehen, glauben Sie auch mit Jan Maat, daß es sich auf Segelschiffen denn doch bedeutend gemüthlicher fährt. Dennoch bitte ich Sie, das Fahren nicht zu verwechseln mit Reisen, denn wie schon Axel Dehmer in seiner wirkungsvollen Skizze „Der Kermesse auf See“ so lebendig ausführt, ist Fahren und Reisen zwei verschiedene Dinge, das eine für kräftige Menschen mit gesundem Gemüthe, das andere aber unter allen Umständen ein sehr schwerer Beruf, in dem es viel harte Arbeit und viel harten Kampf um das Leben giebt, dabei auch unzählige verurtheilte Jünglinge und unzählige Töbte. Die Zeitgeschichte liefert hierüber täglich neues Material zu einer düsteren Statistik!

The Prince of Wales's Hospital Fund for London

to commemorate the 60th Year of the Queen's Reign.
President: H. H. H. The Prince of Wales.
For the convenience of British residents in Germany: 2502
Messrs. Marcus Berlé & Co. of Wiesbaden,
Wilhelmstrasse 32.
are authorized and will be happy to receive and forward
subscriptions either in the form of single or annual payments
and will furnish any further particulars desired on application.

Von meinen Reisen zurück, habe ich ein geschmackvoll sortirtes Lager in

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten,

vorzügliche englische Stoffe,
vorzulegen und lade zum Besuch meines Lokals
höflichst ein.

M. Auerbach,
Herrenschneider,
Friedrichstrasse 8.

500 Stück Zweifeln- und Kleiderstoffe, sowie eine Partie
Einzelherren u. Damenkleider (gute Sorten) werden sehr billig
abgegeben. G. Reisinger, Sattler, verlag. Westendstraße.

Hierdurch beehre ich mich, den Beizehern und Inserenten der **Kölnischen Zeitung** in Wiesbaden die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich vom 1. März an die in den letzten Jahren von Herrn A. Lückie geführte **Hauptagentur** wieder Horn

ERNST VIETOR, Taunusstrasse 13,

übertragen habe.
Die Zustellung der Zeitungen erfolgt genau in der bisherigen Weise und auch durch dieselben Träger, sodass eine Störung in der Expedition nicht eintreten kann.
Die bei der Hauptagentur aufgegebenen Anzeigen finden schnellste Aufnahme und werden zu denselben Preisen wie in Köln berechnet. Portokosten erwachsen den Inserenten nicht.

Köln, 25. Februar 1897.

Hochachtungsvoll

M. DuMont Schauberg,
Verleger der Kölnischen Zeitung.

Bernehmend auf Obiges halte ich mich zur Annahme von
Abonnements und Anzeigen für die Kölnische Zeitung
zu Originalpreisen ohne Aufschlag
bestens empfohlen und sichere prompteste Erledigung der mir zugehenden Aufträge zu.
Ernst Vietor, Taunusstrasse 13.

Moden-Journale.

Abonnements erbeten von

Jos. Dillmann,
Buchhandlung, Hauptstr. 1.

Wied u. Schnepfstrasse zu verkaufen Wiegandstr. 8.

Große Stalhafen und verschiedene Sorten Tauben zu verkaufen
Vertramstraße 9, Hinterhaus.

Prima Sarzer Kanarienhühne,

sowie Weibchen besten Stammes zur Zucht, sind zu verkaufen.
Nied. Taunusstraße 34, Hinterhaus.

Bekanntmachung.

Montag, den 1. März d. J., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Restaurant

**„Drei Könige“,
Marktstraße 26,**

im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters, die zu einer Concursmasse gehörigen Waaren, bestehend in

Perlen-Befäßen, Perlen-Züß, Federn, wollenen Kleiderstoffen, Gaze, Spitzen und gestickter Gaze, div. Coupons Seide und Grenadine, Liberty goudré, Sammete, brosch. Plüsch, Knöpfe n. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 25. Februar 1897. F 232

Salm,

Gerihtsvollzieher.

Königliche Landesbibliothek.

Neu erworbene Bücher. Zwei Wochen ausgestellt, dann verleiher, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer.

v. Scherr, W., Kriegsgeschichte. Hft. 5. Berl. 1896. Kunst. Die. für Alt. 5.-10. 1889.50-1891.55. München. (Geschenk.) Vierkandt, A., Naturvölker u. Kulturvölker. Leipzig. 1896. Steffen, G. F., Streifzüge durch Großbritannien. Stuttgart. 1896. Meunier, A., Mittags beim Kaiser. Leipzig. 1896. Journal. Dingler's Polytechnisches. Bd. 301. 302. Jg. 1896. Reichs-Gesetzblatt 1896. Zeitschrift f. französ. Sprache u. Literatur. Bd. 18. Berl. 1896. Fortschritt der Physik. 1895. 2. Braunschweig. 1896. Dayot, A., La révolution française. Paris (1896). Naumann, E., Vom Gallien Horn zu den Quellen des Euphrat. München u. Leipzig. 1896. Jahresbericht über die Fortschritte in der Ges. Medicin. Jg. 50. 1895. Bd. 2. Berl. 1896. Archiv f. soziale Gesetzgebung u. Statistik. Bd. 9. Berl. 1896. Jahrbuch f. Kinderheilkunde. N. F. 41. 42. Leipzig. 1896. (Geschenk.) Zeitschrift des Histor. Vereins f. Niedersachsen. Jg. 1896. Hann. 1896. (Geschenk.) v. Duer, K. E., Lebensgeschichte Cuvier's. Braunschweig. 1897. Friedrich, d. Gr., Polit. Correspondenz. Bd. 23. Berl. 1896. Chirurgie, Deutsche. Lief. 108 v. Bergmann, Leipzig. Stuttgart. 1897. Vierteljahrsbericht f. gerichtl. Medicin. Bd. 23. Berl. 1896. N. F. Bd. 2. 1895. 19.-21. 1870-74. Bd. 11. 1896. (Geschenk.) Schriften zur schleswig-holstein. Frage aus d. J. 1840-1867. A. Bün. (Geschenk.) Vogt, W., La vie d'un homme. Carl Vogt. Paris-Stuttgart. 1896. v. Duer, C. A., Das Hütten-Geheimnis vom Gerechten Steinmetzen-Grund. Marb. 1897. Aschrott, P. F., Volksbibliothek u. Volksschule, eine kommunale Veranstaltung! Berl. 1896. Pöhlmann, aus den K. Preuss. Staatsarchiven. Bd. 67. Berl. 1897. Journal f. prakt. Chemie. Bd. 162 (N. F. 54). Leipzig. 1896. Jahrbuch f. Gesetzgebung, Verw. u. Volkswirtschaft. Jg. 20. Leipzig. 1896. Archiv f. Gynaecologie. Bd. 51. Berl. 1896. (Geschenk.) Reichsanzeiger, Sachregister f. 1896. v. Brenner, J., Bericht über den Kannibalen Samatras. Würzburg. 1894. Macmillan & Co.'s Catalogue. Lond. 1896. (Geschenk.) - **Nichtexemplare:** v. Michel, J., Klinischer Leitfaden der Augenheilkunde. Leipzig. 1897. Bericht über die 25. Vers. d. ophthalmol. Gesellschaft. Heidelberg. 1896. Wiesb. 1897. Schulblatt, Allgemeines. Jg. 47. Wiesb. 1896. Adressbuch der Stadt Limburg. 1896 m. Nachtr. Limburg. 1896. 97. Zeitschrift f. analytische Chemie. Jg. 35. Wiesb. 1896. Zeitschrift d. Ver. natur. Land- u. Forstwirthe. Jg. 78. 1896. Wiesb. Zeitschrift f. Ophthalmologie. Bd. 28. Wiesb. 1896.

Sprudel.

Gelogenlich unserer grossen „Carnevalistischen Damen-Sitzung“ (Fastnacht-Montag, den 1. März v. c., Abends 7 Uhr 11 Minuten), in den Sälen des Kurhauses, veranstalten wir

eine Tombola zum Besten der hiesigen Armen.

Der Vorstand hat zu diesem Zwecke 11 werthvolle Preise beschafft. Ausserdem aber erziehen wir die werthlichen Einwohner unserer Stadt und insbesondere unsere sechshundert Spradler, um barmherzig und wo möglich recht bald mit Liebesgaben hierzu unterstützen zu wollen, damit wir zeitig einen Ueberblick über das zu treffende Arrangement erhalten. Den Dank werden die verehrlichen Geberinnen und Geber gewiss darin finden, wenn die Summe, welche wir unseren hiesigen Armen zuweisen können, eine recht grosse sein wird.

Im Namen des Sprudel-Comité:
Die „Tombola-Commission“.

Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit:

- Herr Ackermann, Webergasse 29.
" W. Bickel, Langgasse 24.
" W. Erkel, Wilhelmstrasse 34.
" N. Henzel, Emilienstrasse 3.
" S. Hess, Wilhelmstrasse 12.
" Wilh. Hoffmann, Webergasse 39.
" Chr. Jstel, Webergasse 16.
" Chr. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 13.
" W. Neuenhuf, Weller Schwan (Kochbrunnenplatz 1).
" Moritz Schmidt, Lousenplatz 3.
" Gustav Stahl, Mainzerstrasse 50.
" M. Stiller, Häfnergasse 18.

Gesangverein Neue Concordia.

Fastnacht-Dienstag, Abends 8 Uhr 11 Min.:

**Zweite große
carnevalistische Damen-Sitzung
mit Dreifach**

Zu den drei Königen, Marktstr. 26, in den unteren Lokalen, wozu ein werthvolles Publikum, Freunde u. Gönner des Vereins einladet
F 331
Der Vorstand.

Willigkeits-Wittage u. Abendessen bekommt man Maurinstraße, Ecke d. Schulhofstraße, 9 bei Philipp Kolb.

Carneval-Gesellschaft Lohengrin.

Heute Sonntag, 28. Februar:

Dritte große

carneval. Sitzung

in den Sälen der Rheinlust, Albrechtstrasse 21. Anfang 4 Uhr 11 Min. Ende 11 Uhr. - Unsere Sitzung u. Gala-Sitzung findet ebenfalls Dienstag, den 2. März, Abends präzis 8 Uhr 11 Min. statt. Liebste, Philipp und der Michel haben ihr Erscheinen angefragt.
Der Vorstand.

Glas Bier 12 Pf.

Heute Sonntag, Montag u. Dienstag:

Große carnevalistische Sitzungen

der Carneval-Gesellschaft

„Reichs-Club“

in den
narrisch decorirten Sälen
Saalbau Weltz,
Niedelsberg 28.

Ginng des hohen Nath 7 Uhr 71 Min.

Eintritt:

Sonntag u. Dienstag: Herren 30 Pf., Damen 15 Pf.

Montag: Herren 30 Pf., Damen 10 Pf.

Mittwoch, den 3. März:

Großes Kateressen,

wozu einladet

Der hohe Nath.

Gurrah der Carneval!

Die Feuchte Ecke und Tiefbohrer

halten heute Sonntag Abend ihre

finste und letzte

Sitzung

in den narrisch decorirten Sälen des

„Reichs-Club“, Niedelsberg 28.

Ginng des narrischen Comites: 8 Uhr 11 Minuten.

Die Gesellschaft Schlappmäuler

hält Fastnacht-Dienstag Abend eine

carnevalistische Sitzung

im Saalbau zum „Frankfurter Hof“ in

Nordhof 48.

Ginng: 7 Uhr 71 Min.

Das Oberchlappmaul.

P.-C. „Apollo“.

Heute Sonntag, den 28. Februar, findet unser erler

dreißigjähriger **Ausflug nach Diebrich**

in den schön decorirten Saal „Zur Insel“ statt. Freunde und

Gönner sind freundlichst eingeladen.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Ball-Handschuhe,

Cravatten u. Fächer etc.

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. 2300

Mina Astheimer,

Webergasse 7.

Nachgeschicht u. Speisehaus

Crantenstrasse 2, 1 St. Merkenst gut köche. Mittagsstisch

zu 60, 80 Pf. 1 Wt. und höher in und außer dem Hause.

Abonnenten billiger. Martin, prof. Hofkranz.

Bahnhof-Hotel-Restaurant

(vormals Stadt Wiesbaden).

Während der drei Fastnachts-Tage:

Concert

nebst Backbier-Ausschank, wozu freundlichst einladet

Ph. Wagner, Restaurateur.

„Walther's Hof“.

Heute Sonntag, den 28. Februar:

Großes Abschieds-Concert

der so beliebt gewordenen

Damen-Capelle „Arion“,

wozu freundl. einladet

Carl Meyer, Restaurateur.

Saalbau Drei Kaiser,

Zielfstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Große Tanzmusik,

sonie am Fastnacht-Dienstag: Großer Volksmaffenball.

Es ladet herzlich ein

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet herzlich ein

X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Gleichzeitig empfängt prima helles Export- und dunkles

Lagerbier. Willigkeits- und Zogel.

15169

Heinrich Kaiser.

Restaurant Zum Johannisberg,

Langgasse 5.

Mittagsstisch zu 60 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und höher. Steht

reichhaltige Speisekarte. Vorzügliche 1896er Rhein- u. Mosel-

weise per Glas 25 und 35 Pf., sowie die besten Rheingauer

Flaschenweine. Frankfurter Export-Lagerbier der Branerie

Heinrich. - Ein Sälehen mit Piano für Vereine noch einige

Tage frei in der Woche. Achtungsvoll L. Behrens.

Stadtküche.

Auftrügen von Dinern und Soupers in und

ausser dem Hause.

Marktstrasse 7.

C. Kilian, Koch.

Marktstrasse 7.

Patent-Wasserdruck-Apparate

für Biergast.

ein Mal erstellt und regulirt erhalten, selbstthätig ohne jede

Bedienung, fortwährend ohne Schwächung, Wasserverbrauch bei zehn

Sekundärer Bier 1 Cubikmeter (30 Pf.), liefert der alleinige

Vertreter

Carl Albus, Installateur,

Marktstrasse 7.

Ein Apparat ist in Funktion zu sehen bei Hrn. Bücher,

Geldhaus zur Sonne.

Wiener Modellhüte

(Reisemuster),

vornehme Frühjahrs Neuheiten, werden nach beendeter

Expos-Tour zu jedem annehmbaren Preise, so lange Vorrath

reicht, verkauft; auch ungarische und Schiefer im

Wiener Modellhut-Salon,

Taunusstrasse 48.

Eierkohlen von Alte Haase,

für alle Feuerungen passend, Niederlagen u. Verkauf bei

Louisenstr. 36, 12256

Wilh. Theisen, Ecke der Kirchgasse.

P. Braun, Schneider,

Wilhelmstrasse 34,

zeigt den Empfang der

neuen Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

in grosser preiswürdiger Auswahl er-
gebenst an und ladet zu recht zahlreichem
Besuche ein.

Älterer Herr oder Dame findet bei zwei Damen in einem Städtchen am Rhein gute bürgerliche Pension. Preis 60 Mk. p. Monat. Näb. Langgasse 1, 1.

Gesundheits- und Familien-Pensionat Bensheim a. d. Bergstraße.

Anstalt mit t. Haushalt, Küche, und Handarbeit, a. Busch, Unterrichts, Musik, Malen und f. Sprachen. Bergstr. von Eltern f. Pensionisten. Näheres und Prospect durch die Vorbesitzerin J. Hüttrich. F 44

Verpachtungen

Meine massiv. comf. Villa

mit herrlicher Aussicht, prachtvolle Gegend, Tannenwälder und Hausgarten, an d. Nord. des Scharnweides, 1000 Fuß u. d. St. gelegen, prächtig, schön, 12 Zimmer, Veranden, Keller, Speicher, elektr. Heizung und Ventilation in allen Zim., Badzimmer, eigene kalte und warme Leitung in allen Stockwerken mit gr. Wasserwerk, verpackte in Gasflaschen, halber, der Garten ist groß, hat herrliche Laub- und Nadelbäume, Obstbäume, Sommer- und Wintergärten, Grotte, Brunnen, Badhaus, Schwimm- und Springbrunnen, 15 Minuten bis zur Bahnstation. Ein Teil Möbel und Werk. kann mit abgeben werden. Offerten sub K. G. 187 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Bestand, Dohlemer, Schiersteinerstraße nicht abgeschlossen, ein Gärten oder Stück Land zum Anlegen eines solchen zu pachten gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine einzelne Dame sucht in guter Gegend zum 1. October, 6-7 Zimmer mit viel Lust und Licht, Garten und möglichst elektr. Beleuchtung. Offerten unter V. E. 108 bis zum 5. März im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ungeirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche, auf sofort gesucht. Gefl. Off. unter M. D. 78 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht zwei bis drei gut möblierte Zimmer in guter Lage mit oder ohne Pension, oder mit theilweiser Pension. Offerten beliebe man mit Preis-Angabe unter H. F. 118 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Zur Aufnahmung von Wägen wird ein großer laufiger Raum resp. Hofraum zum 1. April gesucht. Näb. der Adolphstraße. Offerten unter W. F. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Schönblü, Heinrichsberg 10, früher Fiedler-Pensionat mit Central-Heizung, Bad, elektr. Licht, Garten, u. in auf 1. April zu vermieten. Näb. Elisabethstraße 27.

Die neu hergerichtete Villa Leberberg 9 mit großem Garten ist zu vermieten. Näb. daselbst oder Grasso Langgasse 1, im Bankgeschäft. 7630

Off. Zimmer große Villa in der Langgasse, elegant möbliert, großer Garten, mit Bad und Pension sofort oder später zu vermieten. Jahrespreis 7000 Mk. Schlichting, Rheinstraße 3

Geschäftslöcher etc.

Dohlemerstraße 50 in ein Lagerplatz zu vermieten.

Friedrichstraße 47

Kaden mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Friedrichstraße 47

Schiersteinerstraße 5 in der Gegend mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näb. daselbst 1. St. links. 8343

Gertrudenstraße 17

Gertrudenstraße 17, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Gertrudenstraße 17

Gertrudenstraße 17, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Gertrudenstraße 17

Gertrudenstraße 17, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Gertrudenstraße 17

Gertrudenstraße 17, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Gertrudenstraße 17

Gertrudenstraße 17, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Gertrudenstraße 17

Langgasse 34 (Nachbarn) ist ein schöner Laden mit Bad, an d. Wohnung, per 1. April zu verm. Näb. daselbst. 1021

Der von Herrn Leder - Zimmerei 43 - innehabende Laden mit Wohnung anderweitig zu vermieten. Näb. daselbst. 1021

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Wiedemannstraße 12, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näb. im Weyerhagen 61

Wiedemannstraße 12

Villa Elise, Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

Hadergasse 24

Hadergasse 24, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, schön, auf 1. April zu vermieten. 8181

45. Jahrgang. 1897.

.....



Trauerhüte, Crêpes, Schleier

in allen Preislagen stets
vorrätig. 1799

Gerstel & Israel.
Langgasse 33.

Beerdigungs- Anstalt

Größtes und größtes Sarg-Magazin am Rade.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-
haltiges Lager in Holz- und Metallfärgen nebst
Ausstattungen bestens empfohlen. 14625

Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen
hochachtungsvoll an 2558

Sami Stern und Frau,
geb. Strauss.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Codes - Anzeige.

Freitag, Nachmittags 3 Uhr, entschlief sanft nach längerem
Leiden mein lieber Mann, Vater und Bruder,

Dienkmann

Wilhelm Künzler.

Im stillen Verleide bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Künzler.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. März, Nach-
mittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Römerberg 8, aus statt.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen denen unsern innigsten Dank,
welche Theilnahme nahmen an dem schweren Verluste, der uns
betroffen hat.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Georg Preker, Beichenheller.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theil-
nahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen
Verluste sagen wir hierdurch unsern innigsten
Dank.

Philipp Kuhl und Frau,
Luise, geb. Schmidt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise
herzlicher Theilnahme bei
dem uns betroffenen Verluste
sagen wir innigsten Dank.

Wiesbaden, 27. Febr. 1897.

Familie **Decossée.**

Tages-Veranstaltungen

Samstag, den 28. Februar.

Ausgang. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Operetten-
Concert.
Adolf'scher Schauspiel. Abends 8 Uhr: Die Jüdin.
Neubauer-Theater. Nachmittags 7 1/2 Uhr: Charles's Tante.
Abends 7 Uhr: Unsere Frauen.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:
Vorstellungen.
Panorama Photographie. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends
9 Uhr (Sonntag 25, Centrifug).
Poltheatralische Schwalbacherstr. 17. 3-9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Montag, den 1. März.

Ausgang. Abends 7 1/2 Uhr: Sprudel-Damen-Abend.
Adolf'scher Schauspiel. Abends 7 Uhr: Das Stiefmutterfest. —
Im Theater.
Neubauer-Theater. Abends 7 Uhr: Casca.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Panorama Photographie. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends
9 Uhr (Sonntag 25, Centrifug).
Poltheatralische Schwalbacherstr. 17. 6-9 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Gemeinnützige Krankenkasse Wiesbaden. Rechenhof: Neues
Kathhaus, Zimmer No. 17.

Samstag, den 28. Februar.

Christlicher Verein junger Männer. Rom. 11 1/2 Uhr: Sonntag-
schule. Nachm. 3 Uhr: Gefelliger Zusammenkunft und Soloboten-
Verammlung. Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abend.
P.-G. Apollo. Nachmittags: Vorstellung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 2-4 Uhr: Sportasse. Herr
Hüter Obermeister. Heilstraße 21.
Schönheitsfest. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Christlicher Verein junger Männer. Rom. 11 1/2 Uhr: Sonntag-
schule. Nachm. 3 Uhr: Gefelliger Zusammenkunft und Soloboten-
Verammlung. Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abend.
P.-G. Apollo. Nachmittags: Vorstellung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 2-4 Uhr: Sportasse. Herr
Hüter Obermeister. Heilstraße 21.
Schönheitsfest. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 97

Ganges Wohnen für Billige in 2. Stock
Rheinstraße 79, Barriere.

Ein sauberes Mädchen für die Nachmittagsstunden zu Kindern gesucht. Näb. Wilhelmstraße 39, Brühlstraße 1.

Ein braves Mädchen für Vermittlung gesucht Langgasse 1. 2879

Sauberes Kaufmädchen sofort gesucht. 2879

Geschwister Meyer, Kirchstraße 49.

Ein sauberes br. Kaufmädchen gef. Kollentengasse 12.

sofort gesucht Albrechtstraße 6, Fähr. 2514

Kaufmädchen

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalterin mit guter Handschrift sucht bei be-

sch. u. d. 1133 an Meier, Kister, Frankfurt a/M. F 21

Junge tüchtige Verkäuferin mit Sprachkennt-

nissen, welche längere Zeit in einem hiesigen Confections-Geschäft thätig war, sucht Stelle, gleich

welcher Branche. Off. unt. N. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht per sof. Stell.

Directrice für Confection, Morgengasse 10, sucht Stellung.

Offerten unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Confection. Directrice mit Sprach-

kenntnissen, Engagement.

Offerten unter F. F. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Modest.

Eine zweite Arbeiterin sucht per sofort Stell. Morgengasse 9.

Ein Mädchen, in das Aussehen u. Betragen u. der Wäsche, sowie

Vorhangen u. Kleiderstoffen best. F. Beck, Marthstr. 12, Ndb. 2. r.

Jum 1. April sucht ein älteres gut empfohl.

en, Fräulein Stellung als Haushälterin

oder Stütze der Frau. Dinstelle ist tüchtig

und erfahren im Haushalt, in der Kindererziehung, Krankenpflege

und geschäftlich in allen weibl. Arbeiten. Gest. Offerten an das

Geschäft von Jung, Weidhofsstr. 2, zu richten.

Eine Geschäftsführerin mit guten Kenntnissen sucht Stelle als Wei-

schin in einem größeren Detail-Geschäft, wozu sie in einem ersten

Handl. durch W. Loh, Webergasse 15,

Empfehlung eine perfekte Geschäftsführerin mit

a. Zeugnis auf gleich oder später.

Lang, Stellenbureau, Marktstraße 11, Ndb. 1. St.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann und alle

Haushaltsarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle als besseres Haus-

madchen. Näb. Kollentengasse 32, Part. r.

Hausmädchen mit guten Kenntnissen wünscht in

Wiesbaden Stellung, auch als

Mädchen allein oder Zimmermädchen. Auskunft erteilt die

Frauenvereins-Geschäftsstelle Frankfurt a. M. F 45

Fräulein, in allen häuslichen Arbeiten

sehr geübt (Hausmädchen, Zimmermädchen u.),

sucht Stelle bei Kindern oder einer Dame. Auf Lohn wird nicht

geachtet. Offerten unter U. F. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bess. Mädch., welches nähen u. bügeln

kann, sucht Stelle als

Hausmädchen oder für Weibung. Näb. Kollentengasse 40, 2. St.

Ein besseres Mädchen von außerhalb, welches perfekt lachen

kann und in allen Handarbeiten ausgebildet ist, sucht Stellung.

Offerten beliebe man unter Offire L. G. 125 an den

Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein solides Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu

einem aus zwei Kindern. Steingasse 35, 1.

Eine perfekte Bäckerin sucht Beschäftigung, geht auch in ein

Hotel. Näb. Drankentstraße 39, Hinterstr. 2. St. r.

Ein tüchtiger Bäcker sucht Beschäftigung. Derrgartenstraße 11.

Jung, Frau sucht Wasch- und Putz-Geschäft. Ndb. 2. St. 1. I.

Eine junge und hübsche Frau sucht Beschäftigung (Waschen und

Bügeln). Drankentstraße 31, Hinterstr.

Eine alleinstehende Wittve sucht Monatsstelle

nur für Vermittlung, nimmt auch noch für Abends

einen Laden zum Reinigen an. Kollentengasse 45, Ndb. 3. St. r.

Bess. alt. Person 10. 1. Stunden-Geschäft. Ndb. 3. St. r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für Besetzung

offener Stellen

(in Comptoir, Laden, Lager u. für Reise), welche Geschäfts-

inhabern kostenfrei vermittelt wird, empfiehlt diesen und

stellen-suchenden Handlungs-Gehülfen seine

Dienste der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). F 42

Berwalter

sucht eine mittelrheinische Großbrauerei. Derselben ist der aus-

gedehnte Fahrpart unterstellt, wie er auch die nöthigen Verkaufs-

dispositionen selbstständig zu treffen hat. Nur gut empfohlene

energievolle Bewerber wollen ihre Offerten mit Hauptabschritten

und Gehaltsansprüchen unter N. D. 88 im Tagbl.-Verlag

einreichen. 2423

Eine leistungsfähige Metallwaaren-Fabrik sucht für den

hiesigen Platz und Umgebung eine passende Persönlichkeit, Kauf-

mann, zum provisorischen Verkauf von Hausdollsungen- und

Kücheneinrichtungs-Artikeln an Hotels u. Restaurationen. Offerten

unter U. C. 63 an den Tagbl.-Verlag. 2465

Energischer Vorsteher

für ein größeres Maschinen-Geschäft gesucht. Offerten mit Angabe

seiner Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter A. E. 89

an den Tagbl.-Verlag. 2433

Abonnenten-sammler gegen hohe Provision

gesucht Langgasse 1. 2433

Kupferschmied,

auf kleiner Arbeit thätig, wird sofort gesucht bei dauernder

Stellung. (Hansa 8205) F 104

J. Thieleman, Hanen a. M.

Ein tüchtiger Schlosser-Gehilfe bei. Schachtstraße 9. 2206

Schlosser-Gehülfen sucht F. Kerkelbach, Jahnstraße 20.

Ein tüchtiger Schlosser-Gehilfe und Schreiner

gesucht. Näb. Kollentengasse 8. 2206

Tücht. Schreiner Fräulein, Rheinstraße 37.

Ein tüchtiger Schreiner sucht in einer Zimmer-

werkst. gegen 5. Lohn d.

Bsch. A. H. aus in Kollst. 2404

Ein tüchtiger selbst-

ständiger Küfer wird in einer hiesigen Weinhandlung

per sofort gesucht. Offerten mit Angabe

bisheriger Thätigkeit unter N. G. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Küfer, welcher mit der Bierpreßion grünl.

beschäftigt wird, wird im Rathaus-

Restaurant verlangt. 2462

Suche einen erfahrenen tüchtigen Maurermeister.

Näb. im Tagbl.-Verlag. 2462

Wasser-Gehülfen gesucht Rheinstraße 95. F. A. Oehme.

Junger selbstständiger Wasser-Gehilfe sof. gesucht Weidhofsstr. 13.

Tüchtiger Gehilfe gesucht Kollentengasse 36, Ndb.

Tüchtiger Fächerer gesucht. Russ, Viehstr. 2565

Tüchtiger Tapezier-Gehilfe gesucht Helenestraße 11.

Selbstständiger Tapezier-Gehilfe gesucht Webergasse 42.

Tapezier-Gehilfe, nur thätig, sof. gesucht Albrechtstraße 30, R.

Tapezier-Gehilfe, der Berger Jr., Döhlmerstr. 17. 2562

Ein tüchtiger Tapezier-Gehilfe gesucht bei

W. H. Egenolf, Webergasse 3.

Ein junger Tapezier-Gehilfe für dauernd bei Roth und Logis

gesucht. G. Roth, Weidhofsstr. 11, Part. 2567

Ein junger Tapezier-Gehilfe sof. gesucht Marthstr. 23, im Möbel-Geschäft.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Für Schneider!

Tüchtige Schneider finden dauernde Beschäftigung bei 2497

Tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 1947

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 2197

Ein tüchtiger Schneider-Gehilfe gesucht bei 18, Ndb.

Lehrling

für Oftern unter günstigen Bedingungen gesucht.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten, Einleum, Beschläge, Kirchstraße 60.

Wir suchen einen Lehrling mit tücht. Schulbildung.

Buchhandlung von Moritz und Münzel,

Langgasse 2b. 59

Ein Junge mit guter Schulbildung wird gesucht

von Jos. Dillmann, Buch- und

Schreibwarenhandlung, Langgasse 1.

Lehrling sucht zu Oftern einen Lehrling.

Wohlerzogener Junge kann bei mir in die Lehre treten.

L. Stemmler, Juppeler, Langgasse 50.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 17.

Schloßerlehrling gesucht W. Maybach, Drankentstr. 54. 1454

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

Schloßerlehrling gesucht Helenestraße 6.

von 3 Musterküchen. 2549

Specialität: Compl. Küchen-Einrichtungen f. Hotels, Restaurants u. Private.

per Rpf. 25 Bl., sowie alle anderen Sorten in La Boarre billigst
und franco Haus. 2518
Ferd. Alexi, Trübsberg 9.

Specialität: C

Specialität: C

2549
ants n. Private.

Patente

H. & W. Pataty
Berlin NW.
Luisen-Strasse 25.
Lithos auf Stein über
reichen
Erkennung
(25 000)
Patentangelegenheiten
einbehalten. Einmalig.
günstige Verhältnisse zu
Eigene Bureau: Hamburg,
Königstr. 10, Frankfurt a. M.,
Grosch, Prag, Budapest,
Kaiserslautern, Wiesbaden,
Gießen 1897.
Verwerfungswerte ca.
1 1/2 Millionen Mark.
Anschaff-Prämie gratis.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überaus
exzellenten Verbesserungen, empfehle ich.
Schnellmontage.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 15171

Ausverkauf

wegen Umzug.

Um meine grossen Vorräte in

Tapeten

nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe die-
selben zu bedeutend reduzierten
Preisen.

Wilhelm Gerhardt.
Tapeten — Wachstuche — Linoleum.
60. Kirchgasse 60.

Vom 1. März ab befindet sich mein
Geschäft 13840

Mauritiusstrasse 3
(nächst der Kirchgasse).

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steimetz,

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Reiten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 10073
Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:
**Klopfwerk: Obere Dogheimerstrasse rechts
der Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speh.**
Klopfen, Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Das angesehene und feinste Fahr-
rad ist gegenwärtig ohne Zweifel die
Marke 2051

„Wanderer“

Die Wanderer-Fahrräder sind
Muster-Maschinen in jeder Beziehung
und in den höchsten Kreisen eingeführt.
Wanderer-Fahrradwerke.

Vertrager:
Carl Kreidel, Mechaniker,
Webergasse 42. Teleph. 518.

J. B. Frisch,

Schwalbacherstr. 12. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Vertreter der Ziegeleien

der Firma Philipp Holzmann & Cie.,

Ges. m. beschr. H.,

Frankfurt a. M.

Sandsteinverblender, Sandstein in verschiedenen Farben,
glatt und prof. zu Facaden etc.

Den Herren Architekten, Baumeistern etc. stehe mit
Freuden und Kostenveranschlägen gerne zu Diensten. 2016

Teppiche, Portieren u. Vorhänge
stehe ich nach sehr billig ab.
Georg Hiltesheimer, Kranienstrasse 15, 6th.

Technikum Maschinen- & Elektrotechniker. Hildburghausen • Baugewerk- & Bahnmeister etc.

(Technikum Hildburghausen.)

Empfehlung.

Bei dem Bau meines neu erfundenen Federreifens für Fahrräder halte ich noch von erst-
classigen Fabriken Fahrräder auf Lager. Ich habe vom Besten das Allerbeste gewählt, weil
erfahrungsgemäss das Beste das Billigste ist.

Allein-Vertretung für:

**Necarsulm, Alliance-Werke (System american),
Humber & Co., Ltd., Coventry u. a. m.**

Reparaturen an allen Fabrikaten. Eigene Vernickelung. Preise solid.
Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.
Specialität: Damenräder. Versandt nach ausserhalb. 2166

Frz. Vetterling, Maschinenbau,
Jahnstrasse 8. Wiesbaden. Jahnstrasse 8.

Männer.

Sosrath Professor von Kraft-Ebing
und fünf Verste begnadigten
eidlich vor Gericht meine
Betrachtungen & Befindungen
gegen vorgerichtliche Schwärze!
Brochüre mit vielen Gutachten
und Gerichtsentscheidungen
franco für 60 Pf. Marken.
Es enthält nichts Geheimnis!
Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh. F 424

In den herzoglichen Gründungen aus dem
Gebiet der Haut- und Schönheitspflege gehört
unbedingt der neue, sehr geschätzte Kosmetiker
Anfänger's oriental. Schönheitsstift.

Kein Mädchen Keine Frau

sollte bei dem geringen Preis von 60 Pf. pro
Stift mit Gebrauchsanweisung einen Versuch
mit dieser bereits erprobten Reinheit unterlassen.
Schädliche Folgen für die Haut sind vollständig
ausgeschlossen. Allein echt erhältlich in Wiesbaden
bei

A. Berling, Drogerie.
Dr. C. Cratz, Langgasse.
H. W. Daub, Langgasse 8.
Karl Dremel, Rheinstraße.
Carl Günther, Webergasse 24.
Max Günth, Hl. Dreierstr.
W. Janett, Eimerstraße 1.
G. Kurz, Bahnhofstraße.
Kuss & Franz, Kirchgasse 19.
Carl Reinhard, Doffenstr.
Louis Schild, Langgasse.
**P. Sieberling, Ecke der Gold-
u. Langgasse.**
F. R. Spiesberger, Bahnhofstr.
Wih. Sulzbach, Hefstrasse.
In Wiesbaden b. Fritzen Jüngst.

Locken, eine Zierde

jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen, mit
dem Lockenreger von Herrn. Kautz, Hagenberg. Macht
ebenso hängendes Kleiderhaar lockig und wellig. Fl. 0.90.
O. Siebert, Marktpl. W. Gräfe, Weberg. 37. 14214

Neben allem Sonstigen helfe ich auch die

Haut- und Geschlechts- Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechst. Berlag: Born. 10—12. Nachm. 3—5 Uhr.
Woltke, Alleenstrasse 81, eine Treppe.

Aus Dankbarkeit

an zum Wohle Magenleiden
gebe ich Herrnmann gern unent-
geltliche Auskunft über meine chemischen Magenheilmittel. Schmerz-
Verdauungsstörungen, Appetitmangel u. a. theile mit, wie ich ungeschont
meines hohen Alters hierdurch befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, Hof-Apotheker a. D. Wamben, Hof-Niederheim (Westf.)
Der leidenden Menschheit bin ich gerne bereit, unentgeltlich
Rath und Auskunft zu geben, wie ich von meinen langjährigen
Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung trotz
meiner Jahre befreit wurde.
C. Scheim, Privatlehrer in Leipzig, Hauptpostlagernd.

Heber P. Kneifel's

Haar-Tinktur.

Tredden, d. 13. Dechr. 1896. Gedr. Herr Kneifel! Meine
Tahle Blatte über der Stirn, welche ich leider schon lange hatte, ist nach
Gebrauch von nur 2 Fl. Ihrer vorzüglichen Tinktur mit immer
länger werdenden Haaren bedeckt, meine Schläfen und Gellagen
sehen es mit Verwunderung, und kann ich Jedermann davon über-
zeugen. In meiner Freude darüber theile ich Ihnen dies mit und
möchte, daß jeder Haarleibende von dieser ausgezeichneten Tinktur
Gebrauch mache. — Hochacht. Ihr ergebener Ang. Herrn. Bähler,
Postbeamter in Tredden, Hölzerstr. 17.
Bei dem geringsten Zweifel an die Wahrheit der Zeugnisse,
bittet man, sich an die Schriftfäden zu wenden. Dieses vorzüglich,
kosmetisch in absolut unschädlich. In Wiesbaden nur bei
A. Cratz, Langgasse 29, und O. Siebert, Marktstraße 19.
In Flac. zu 1, 2 und 3 Fl. F 436

Alte Mode!

ist nicht immer die bequemste. **Luhn's Wasch-
Kasten** — patentirt in 14 Staaten — ist ein modernes
Waschmittel, in welches man ebenfalls die Wäsche eintrifft,
um sie aus anderen Dingen ohne hartes Reiben viel
schonender wie früher fertig zu machen! Eine Schärfe
eine blinde Wäsche. Holen Sie zum Versuch eine
Probekapsel à 1/2 Pf. beim nächsten Colonialwaaren-
Händler.
Preisgekrönt mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen etc.
im In- und Ausland. F 45

Neuester Frauenkranz

(Goldene Medaille). Neidopotentialität geschützt,
unfehlbar wirksamer Apparat. Absolute Unschädlichkeit
garantirt u. durch gerichtlich vereidigten Chemiker festgestellt.
In beziehen durch **Debamme Helm, Berlin, Dres-
denerstrasse 56, früh. Oberb. a. d. Königl. Universitäts-
Frauenklinik zu Berlin.** Ausführliche Beschreibung über
Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schutzartikel gegen
60 Pf. in Briefen. (Zu F. 2. 741/5) F 101

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werk: **Dr. Reitan's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 37 Abbild. Preis 3 Mk.
Lesen Sie Jeder, der an den Folgen solcher Fehler leidet.
Zufende verdanken demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch das Verlags-Büro in
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Hühner- augen.

Gustav Jacobi's Leuchtlinse
geg. Hühneraugen, harte Haut. Zu
Kollen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher.
In Wiesbaden nur **Victoria-Apothek,**
Alleenstrasse. Man verlange Jacobi's
Leuchtlinse, damit der Schmutz
hinausgeht.

Sanarien-Köster billig abzugeben. **Zorn, Villa Knosp.**

Grosse Burgstrasse 9.  Grosse Burgstrasse 9.

Ernst Schellenberg,

Pianoforte-Lager.

Alleinvertretung für Wiesbaden u. Umgegend der Hof-Pianoforte-Fabriken von

Th. Steinweg Nachfolg., Braunschweig,
Rud. Jbach Sohn, Barmen.

Pianoforte-Leihanstalt.

Musikalien.

Instrumente.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Vorrätig in den Apotheken.
Haupt-Depôt: J. M. Andreac, Drogen en gros, H. d. Lämmchen 2, Frankfurt a. M.

Malton-Tokayer
Malton-Sherry
Deutsche Weine aus deutschem Malz.

Diätetisches Stärkungs-Mittel allerersten Ranges für Kranke, Schwache und Genesende. Anerkannt von den massgebendsten Autoritäten, hervorragend durch absolute Reinheit und hohe Nährkraft.

Unentgeltlich



Specialität in Gamaschen für Damen und Herren.

Radfahrer-, Touristen-, Fussballspiel-, Jagd- u. Reit-Gamaschen.

Taunusstrasse 7, E. Arendt, Taunusstrasse 7,
gegenüber d. Kochbrunnen. 1751

Viel besser als Putzpomade



Globus-PUTZ-Extract

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Derselbe erzeugt den schönsten, anhaltenden Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade und ist laut Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern **unübertroffen** in seinen vorzüglichen Eigenschaften!

Nur Licht mit Schutzmarke: Rother Streifen mit Globus.

Dosen à 10 u. 25 Pf. überall zu haben.



Umzüge

in der Stadt und über Land, sowie per Bahn ohne Umladung übernehmen unter Garantie billigst.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren.
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M.,
Niedena 15. Niedena 15.
Über 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (F. & 989/9) F 101

Fahrräder.

Für Wiesbaden ist der Kleinverkauf eines erstklassigen Fabrikats, welches bereits gut eingeführt und seit Jahren vertreten ist, zu vergeben und werden folgende Interessenten gebeten ihre Offerten mit J. F. 119 im Tagbl. Berlin niederzulegen. 2408

Manritinsplatz 6

Schuhwaren - Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Ladeneinrichtungs-Büro als bei Verfertigung. Gute Gartenerde Weinbergstrasse 3.

Bett Nr. 3.

Als besonders vortheilhaft empfehlen wir unser beliebtes Bett Nr. 3, bestehend aus Oberbett und 2 Kissen. Dasselbe ist von sehr starkem Coper-Isolirt unroth, roth rosa oder bunten Streifen, mit neuen gut gereinigten Halbdannen ausreichend gefüllt.
1 schlag 180 x 100 cm Mk. 16.50
passendes Unterbett „ 9.50
2 schlag 180 x 100 cm „ 18.50
passendes Unterbett „ 11.-
2 schlag 200 x 140 cm „ 20.50
passendes Unterbett „ 13.50
Versand gegen Nachn. Verpack. gratis. Preisliste umgeh. franco.
Otto Schmidt & Co.
Special-Betten-Geschäft
Köln a. Rhein.

300 rothe Pracht-Betten mit 11. unbed. Schaltern, so lange noch Voratz 18. gr. Coper, Interbet u. Siffen, reich mit weiche. Stoffen, gef. mit 12 1/2 Pf. Stoffbetten 15 1/2 Pf. Gravier. Servis-Betten 20 Pf. Durch Zufall einzeln 1 Bad. Pracht. Schlafweiser Rahmen-Salbdannen v. wunderbarer herrlicher Qualität (nur 4 Pf. 3 Oberbet) à 18 Pf. 230 Pf. Nicht. jede Betrag retourn. daher kein Risiko. Bettchen gratis.
A. Kirschberg, Leipzig 26.

Starker Doppel-Ponny,

frucht und gut eingefahren, wird sofort zu kaufen gesucht. Rab. 2471 im Tagbl.-Verlag.

Liefert in Ia Qualitäten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung die **Kohlen-, Coaks- und Brikets-Handlung von**

Max Clouth,

Telephon No. 489.

Moritzstrasse 23.

Fremden-Verzeichniss vom 27. Februar 1897.

Adler. Brandes, Dresden Haupt, Berlin Haber, Neuhaudenleben Witten, m. Fr. Oesfeld Vieler, Bielefeld Leger, Berlin Wasserburger, Bonn Voss, Dr. Berlin Hotel Aegir, von Beil, Philadelphia Belle vue, von der Lagen, Frankfurt ter Meulen, Amsterdam Ermerins, Fr. Haag Schwarzer Beck, Borchert, Berlin Röhr, Lieut. Hannover Renard, Opernsänger, Bern Egel, Lefmann, Prof. Heidelberg	Cöllnicher Hof. Gross, von Unruh, Fr. Borna Engelischer Hof, Meyer, m. Fr. Leipzig Einhorn. Ziegler, Kfm. Rensselaer Carlsberg, Kfm. Eschwege Cohn, Kfm. Berlin Hempel, Kfm. Leipzig Kiss, Kfm. Frankfurt Tendler, Kfm. Frankfurt Hemmer, Kfm. Soest Ehrhard, Kfm. Köln Bruckwelder, Kfm. Köln Pension und Hotel Kaiserbad. von Hartmann, London Hotel Kaiserhof, Abeles, Fr. Frankfurt Camphausen, m. Fam. Köln von Frerichs, Fr. Berlin	Eisenbahn-Hotel. Nickel, Fr. Amsterdam Guthardt, Fr. Darmstadt Levi, Kfm. Elm Eichenschmidt, Kfm. Bonn Grüner Wald. Dorbritz, Schmalkalden Diehl, m. Fr. Dietrichthal Sauer, Kfm. Braunschweig Kahn, Kfm. Mannheim Coenen, Kfm. Ocker Hersfelder, Kfm. Nürnberg Karl, Kfm. Deidesheim Lankes, Kfm. Crefeld Bleich, Kfm. Strassburg Hachmeister, Brandenburg Reppenhausen, Kfm. Leipzig Heinke, Kfm. Dresden Bloch, Kfm. Köln Stos, Kfm. Köln Alexander, Hockenheim Burger, Kfm. Heiligenstadt	Hotel Hoppel. Wolff, Kfm. Würzburg Schmidt, m. Nichte. Köln Schaaf, Kfm. Frankfurt Fuchs, Kfm. Breslau Bosard, Kfm. Frankfurt Hannemann, Kfm. Köln Knappert, Kfm. Düsseldorf Hotel Mehlert. Reuther, Kfm. Köln von Kieckhoff, Kfm. Bonn Hoffmann, Kfm. Köln Kuh, Kfm. Mettmann Orth, Kfm. Düsseldorf Keller, Fabr. Idar Layh, Fr. Basel Philgas, Rent. Frankfurt Roth, Kfm. Frankfurt Eckert, Kfm. Frankfurt Schwarz, Kfm. Mainz Fürter Hof. Dauer, Höchst	Hotel Minerva. Delosea, Kfm. Berlin Koch, Kfm. Berlin Nassauer Hof. Koch von Brongel, Fr. Kiel Kalen, Fr. Hofmann, Kiel Recher, m. Fr. Heilbronn Goldmann, Kfm. Neustadt Konnenhof. Weymar, Würzburg Adams, Kfm. Hamburg Nobbe, Dr. med. Heidelberg Fritzsche, Heidelberg Marinkowski, Kfm. Berlin Zansly, Kfm. Eschwege Monheim, m. Fr. Brühl Schulte, Kfm. Petersburg Schulte, Kfm. Bielefeld Lemberger, Kfm. Wien Ostermann, Dr. Berlin Fiebig, Kfm. Limburg	Hotel National. Ypoy, Fr. Kilsversum Bergmann, Kfm. Kilsversum Reichs-Hotel. Ziegler, Director, Gerolstein Reche, Cap.-Lieut. Kiel Heymann, Kfm. Frankfurt Stock, Kfm. Berlin Fritzsche, Kfm. Zeitz von Edelhof, Kfm. München Rosa, Hotelbes. Schwabach Rose. Peters, Rent. m. Fr. Dessau Lawder, Fr. London Gompertz, Fr. London Hotel Schweinsberg. Müller, Kfm. Dresden Schule, Kfm. Breslau Tannhäuser. Hoovel, Kfm. Weesl Jung, Kfm. Magdeburg Piens, Kfm. Marienstein	Weisses Ross. Müller, Fr. Crefeld Tannus-Hotel, Kretschmer, Fr. Carlsruhe Rock, Dr. Bonn Overhoff, Kfm. Traben Stemmer, m. Fr. Hamburg Well, Kfm. Bamberg Wüllagen, Dresden Hotel Union. Kramer, Kfm. Berlin Jackstien, Kfm. Carlsruhe Hotel Victoria. Vogl, München Mottl, m. Fr. Carlsruhe Hotel Weiss. Kloemann, Fr. Hadamar In Privathäusern: Flohr's Privathotel, Overbeck, Dr. Giebelherstein Wilhelmstrasse 56, Siepermann, Dir. Berlin
---	---	--	--	--	---	---

Telephon
Nr. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten und Gütern
aller Art. — Versendung in- und Auslands.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen
Orten der Welt.

**Verpackung unter
Aufbewahrung**
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuerfesten
Möbel, Kisten, Kisten etc.

Lager-Häuser
die grössten am Platze
**Schlachthausstrasse
6 und 7.**
Beste Referenzen.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Tannusstrasse 13, Halle der Straßen- u. Pferdebahn.
Alte und größte Frauen-Hochschule Nassau. Gegründet 1879.
— Pensionat für Auswärtige. —
Vorstehende und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen
zu den neuen Kursen in allen Fächern
ertheilt durch die Vorsteherin, Fräulein Victor, oder den
Unterzeichneten.

Die Hofwagenfabrik
von
Dick & Kirschten
in
Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum
Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur
Übernahme von Reparaturen aller Art.

Concurs-Ausverkauf!

Seiten günstige Gelegenheit für
Damen-Schneiderinnen und Wiederverkäufer.
Das zur Concursmasse gehörige Engros-Lager Wauer-
gasse 8, bestehend in hochfeinen Posamenten,
Garnituren, Spitzen, Krabben u. Pommes, etc.,
soll während kurzer Zeit abverkauft werden und bietet
sich hier Gelegenheit, moderne Sachen zu billigstem
Preis einzukaufen.
Der Concurs-Verwalter.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

**Wollatlas-
Steppdecken**

mit guter, weisser Baumwolle gefüllt,
zum Preise von Mk. 7 an.

Ad. Lange,
16. Langgasse 16.

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

Gerritsen's, Rortelager, Schillerplatz 3, Hof. 1182

TEPPICHE!

alle Arten und Grössen,
abgepasst und vom Stück.
Grösstes Lager
sowohl in den billigsten
Qualitäten,
wie in echten Perser und
Smyrna-Teppichen.

Möbelstoffe
jeder Art und Preislage.

Portièren
von Mk. 4.— p. Blatt bis
zu den elegantesten.

Läuferstoffe
in Cocoe, Manilla,
Linoleum, Woll etc.

Gustav Schupp Nachf.,

Hugo Menke,

Wiesbaden, Tannusstrasse 39.

Tischdecken
in
jeder Qualität und Grösse.

Divandecken
von Mk. 12.— an bis zu
den schwersten.

Schlafdecken
in grösster Auswahl.
2395

**Seidel & Naumann's
Germania-
Fahrräder**

sind weltberühmt und werden von
keinem in- oder ausländischen
Fabrikat übertroffen. In Dauer-
haftigkeit, Leichtigkeit des Ganges
und Eleganz der Ausstattung
sind sie unerreicht.



**1897er
Neuheit.**

Patentirte abnehmbare Lenk-
stange bewirkt erstens leichtes
und rasches Entfernen derselben,
wodurch unbedenklicher Benutzung
oder Diebstahl vorgebeugt wird
und zweitens bequeme Auf-
bewahrung.
2064

Telephon 249. **Carl Stoll, Frankenstrasse 8.**
Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Geschäfts-Verlegung.

Wir beehren uns die ergebene Mittheilung zu machen, das wir von heute ab
unser Geschäft,

Specialität:

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass,
nach Bahnhofstrasse 14, in den Eckladen, verlegen.

Unser Stofflager ist mit allen Neuheiten der Saison reichlich ausgestattet
und leisten wir für tadellose Anfertigung von Garderoben jede Garantie. 2404

Wir halten uns bei Bedarf bestens empfohlen und zeichnen

Hochachtungsvoll

R. Pollak & Co.,
14. Bahnhofstrasse 14.

**Spitzen-, Feder-, Handbalken- u. Holzerie, auch in
Silber, Gold, Eisen, Kupfer, etc.**
Anna Katerbach, Wauerstrasse 19, 2 Et.
Portemonnaie in grösster Auswahl empfiehlt bill. 1455
Glov. Scappiat, Rischleberg 2.

Liebigbilder und Briefmarken
in großer Auswahl empfiehlt
H. Heiswolt, Rautenstraussstrasse 12,
Kauf- und Verkauf und Tausch in Einzelbildern und Serien.

Der Verkauf zu den ausserordentlich billigen Preisen für die bei der Inventur zurückgesetzten feinsten Stiefel für Damen
und Herren dauert nur noch drei Tage.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16.

Man achte bitte auf die
No. 16.

Man achte bitte auf die
No. 16.

Confirmanden-Stoffe.

Als besonders preiswerth ist in den neu errichteten Verkaufsräumen (Souterrain)

Ein Posten
schwarzer u. weisser Stoffe

in reiner Wolle, doppelter Breite, glatt und gemustert, das Meter 75 Pf., 1 Mk. 25 und 1 Mk. 50, zum Verkauf gestellt. 1712

4. Webergasse 4. **J. Bacharach,** 4. Webergasse 4.



Bekanntmachung.



Anlässlich des am Rosenmontag, den 1. März d. J., in Mainz stattfindenden Carnevalzuges werden zur Bewältigung des zu erwartenden starken Personenverkehrs zwischen Wiesbaden und Kastel folgende Sonderzüge gefahren:

ab Wiesbaden Sm.	8 ⁴⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	ab Kastel Nachm.	3 ⁰⁰	4 ⁰⁰	9 ⁰⁰
„ Curbe	8 ⁴⁵	9 ⁰⁵	10 ⁰⁵	„ Curbe	3 ⁰⁵	4 ⁰⁵	9 ⁰⁵
an Kastel	8 ⁵⁷	9 ¹⁷	10 ¹⁷	an Wiesbaden	3 ¹⁷	4 ¹⁷	9 ¹⁷

Die Sonderzüge führen nur 1.—3. Klasse.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection.

F 197

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

2453

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann & Co.



Ballschuhe!

Eleganteste Façons, schönste Ausstattung, für Damen pro Paar von Mk. 2.00 an, „ Herren pro Paar von Mk. 5.00 an,

Gesellschafts-

schuhe, hochfeinste Neuheiten, aus Lack, Chevreau, Gems und Atlas, empfohlen 1411



Fett & Co.,

45. Langgasse 45.

Bolz- und Schener-Artikel.

Schuh- und Stiefelbörsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Schneeräder zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. u. Directer Bezug.
Schraub- zu 15, 20, 25, 30, 50, 75 Pf. und höher. Glasbörsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbefe zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mtl. u.
Handseger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mtl. und höher.
Fensterbäume zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle Kinder-, Bades- und Toiletenschwämme u. gr. Auswahl, directer Bezug.
Teppichbefe zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mtl. u. Bodenbörsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mtl. und höher.
Fensterbäume zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. Bodenbörsten zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Rugmaten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 1.50, 2.— Mtl. und höher, größte Auswahl.
Bodenbörsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Niederbörsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mtl. große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie: Waschbretter, Waschkörbe, Waschkammern, Waschbürsten, Waschböde u.

empfiehlt billigt

Michelsberg 7. **Karl Wittich,** Ecke Gemeindebadgässchen.



Pflanzenkübel,
runde u. ovale
Waschkübeln,
Eimer,
Tuber,
Dreihen,
Joule



alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billig.

Reparaturen.

1883

Kupferstiche, Bronzen, Wandteller
und viele andere Kunstgegenstände in großartiger Auswahl billig.
Kunst-Cataloge zur Ansicht.
(a 774/1 B.) F 103
Kunst-Verein „Concordia“, Berlin-Charlottenburg,
Ritter-Strichgasse 61a.

Pfannkuchen, Spritzkuchen
tägliche mehrere Mal frisch.
Conditor Christ-Brenner,
Webergasse 3, am Theaterplatz. 942

Glaschen-Biere,
Eulmbacher Export-Weizen, Lagerbier der Brauerei-
Gesellschaft Wiesbaden in 1/2 und 1/4 Flaschen empfiehlt
A. Christ, Fankbrunnengasse 3.

Gardinen aller Art

in unerreichter Auswahl und in allen Preislagen empfiehlt

H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33.

Ecke Goldgasse.

18

Zahn-Atelier

Langgasse 40, 2.

935

Louis Petri. Jean Berthold.

Stroh-Hüte

zum Waschen und Färben werden von jetzt ab angenommen und nach den neuesten Modellen façonnirt.

2454

Strohhut-Fabrik

von

Petitjean frères,

Tannusstrasse 9.

**Wunderbar**

ist die Erfindung, bestehend in der vorzüglichen Konstruktion meiner **Concert-Pag-Bernardini's** mit der garantiert unerschütterlichen Drehbewegung, welche in verhältnissmäßig kleinen Dimensionen, in Zeitgleichheit beständig unter 100 Grad geführt ist.

Für nur 5 Mark

bedient sich ein solches Musikinstrument, 3-Heilig mit Orgeln, 10 Tasten, 40 breiten Stimmen, 2 Klappen, 2 Register, bestanden aus 1000 Klappen, einem Mittel-Klavier mit einem breiten Klavier und 100 Klappen mit Spezialführung und durchgehenden Klappen, geben besten Klang mit 2 Doppelklappen, 2 Schalltönen, fertigen Orgeln und mit 100 Klappen. Diese kleine Instrumente sind 25 cm. hoch und 10 cm. breit und sind leicht zu transportieren. Jede 10 Klappen für je 5 Mark durch den Erfinder.

Heinr. Sahr in Neuenrade, Westf.

Nachweislich f. Alles und größtes Geschäft dieser Art am Orte.

F43

Heuss Söhne,

Weinhandlung und Schaumweinkellerei, Specialität: Garantirt reine Rhein-, Mosel-, Ahr- und Saar-Weine.

empfohlen aus ihren umfangreichen Lagerbeständen als besonders preiswürdig:

Mahnhelmer	Mk. — 00	
Laubhelmer	„ — 70	incl. Glas
Niersteiner	„ — 75	und Accise
Oppenheimer	„ — 85	frei Haus.
Elviller	„ — 90	
Gestricher	„ 1.—	

u. s. w.

Weine der Königl. Preuss. Domäne

aus allen Lagen und besten Jahrgängen in Originalfüllung und Hausabfüllung.

Schaumweine

von Mk. 1.50 per 1/4 Flasche aufwärts nach jedem Geschmack, alles mittelalt u. herb. 2088

Cognac, Bordeaux, Südweine.

Comptoir und Kasträume Friedrichstrasse 14.

Die besten Kuchen backt **Blitzbackpulver**.

ges. geschützt. (M.-No. 11908) F1

Päckchen à 10 Pf. zu haben bei:

Herren C. Acker, Gr. Burgstr. 16, Fritz Bernstein, Wellritz-Drögele, Wilh. Heiner, Birk, Adolphstrasse 41, Julius Birk, Westendstrasse, C. Gratz, Langgasse 22, F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87, H. Eiser, Marktstrasse 19, August Engel, Tannusstrasse 4/5, Friedrich Groll, Goethestrasse 1, Emil Hees, Kirchstrasse, Adolf Maybach, Wellritzstrasse 22, Frau Wwe. W. Jung, Adolphallee, Herren Phil. Kiesel, Bismarckstr. 27, Wilh. Klee, Moritzstrasse, Louis Lendle, Stiftstrasse 15, F. A. Müller, Adolphstrasse, Hermann Neigenand, Oranienstrasse, A. Nicolay, Karlstrasse, Phil. Prinz, Bertramstr., J. Rapp, Goldgasse 2, Friedrich Schmidt, Wörthstrasse, P. Quint, Marktstrasse 14, W. Weber, Westendstrasse, H. Zboralsky, Römerberg, H. Zimmermann, Neugasse. In Elberich bei Herren: Aug. Baum, A. Krupp, Gebr. Kromann, G. Wehner.

Gestr. Zwetschen per Pfund von 25 Pf. an bis 1.00 Mk.

Ringäpfel per Pfund 40 und 60 Pf.

Gemischtes Obst per Pfund 40, 50 und 60 Pf.

Brünellen, Birnen, Aprikosen und Kirschen,

Gemüse-Nudeln per Pfund 30, 35, 40, 50 Pf.

Hausmacher Eier-Nudeln per Pfund 60 u. 70 Pf.

Macaroni per Pfund 40, 50 und 60 Pf.

Bruchmacaroni per Pfund 30 und 35 Pf.

empfiehlt

2390

Chr. Keiper, Webergasse 34.**Aecht türkischen Taback,**

direct bezogen,

frische Sendung, empfiehlt

2271

L. A. Maseke,

Wilhelmstr. 30 (Park-Hotel).

Geschäfts-Eröffnung.

Mache einem radfahrenden Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich Montag, den 1. März, eine

Fahrrad-Niederlage mit Reparatur-Werkstätte

eröffne und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch reelle und coulaute Bedienung das Vertrauen eines tit. Publikums in noch höherem Maasse zu gewinnen, als ich es schon geniesse.

Hochachtend

Karl Grün,

Friedrichstrasse 44.

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

15170

Magnus bonum. Ruhm von Säger, Schneeflocken, gelbe englische und Rauschen zum Einwickeln unter Garantie Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 1151

Fr. Müller, Postfachhandlung, 10, Friedrichstr. 10.

Mausklopfen Rumpf 30 Pf., **Magnus bonum** 24 Pf., prima gelbe 20 Pf., Schwabacherstrasse 71.

**Meine Waffe**

geg. d. Concurrenten ist die weltberühmte Schweizer-Memorialer **Deeren-Zaschnur „Selvetia“**. Diese Specialität Anfernt, wert, alle 3 Deder achtes Silber, 15 Rubinen, Granatmalas, doppelt achte Reber, ein unumkehrbares Uhrwerk, auf Sekunde u. Minute nach der Schweizer meteorologischen Central-Anstalt regulirt, mit 3-jähriger Garantie, hat früher 40 Mk. gekostet, gebe ich jetzt bloß um **Mk. 16.—** Dieselbe Uhr, System Glashütte, 1/2 Chronometer, die beste Uhr, 20 Mk., vor- u. rückw. ganz Deutschland. In Deutschland kosten meine Uhren mehr als doppelt. Rücksendung wird ungetauft oder Geld zurück, daher jede Echtheit ohne Risiko. Catalog aller drei Schweizer Zeituhren und aller drei Schweizer Uhrenwerke gegen 10 Pf. Briefmark. (H. Fa. 8878) F21

Uhrenfabrikant D. Cleener, Järch (Schweiz).

1893er **Wienerer reiner Naturwein** in Flaschen und Gebinden direct v. Producenten zu bez. R. Nicolaeff, B. P. 16623

Ein Waggon**Porzellan u. Steingut**

wieder eingetroffen,

ausserordentlich preiswerth, fehlerfreie Waare.

Wasch-Garnituren

ohne Concurrenz,

Kugelform, blau schablonirt, 5 Theile, Mk. 3.—

Glatte Form, Zwiebelmuster, 5 Theile, Mk. 2.25.

Feinere Garnituren von Mk. 4.50 bis Mk. 8.— in

schöner Auswahl.

Die beliebten **Haushaltungstonnen**, blau

Zwiebelmuster, Stück 40 Pf.

Gewürzstübenchen, Salz- u. Mehlgefässer,**Essig- u. Oelkrüge, Milchkannen,****Schneidebretter etc., Alles dazu passend.****Tafelservice** in hübschen Blumenmustern,

23 Theile, Mk. 8.—

Kaffeeservice, acht Porzellan mit Malerei,

9 Theile, Mk. 3.50.

Teller, gerippt, tief und flach, Stück 10 Pf.**Teller**, glatt, tief und flach, 6 Stück 50 Pf.**Gemüseschüsseln, Tassen, Kaffee-****kannen, Fleischplatten etc.** zu den

bekannt billigen Preisen.

Neu eröffnet!**Separates Lokal**

für

Emaill-Waaren.

Grosse Auswahl in sämtlichen Artikeln

in grau, blau, weiss, neublau,

anerkannt billig,

in garantirt guten Qualitäten.

Alle Artikel für Haus u. Küche**in reichhaltiger Auswahl**

sehr preiswerth.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf für Brautleute.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Versandt nach auswärts prompt.

Bitte um gefl. Beachtung meiner 3 Schaufenster.

A. Württemberg's Bazar,

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

1912